

Wirkungsbericht der DZI Spenderberatung

Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information 2019

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
1. Gegenstand und Umfang des Berichts	3
2. Ausgangslage - Spendenwesen und Spenderberatung in Deutschland	3
3. DZI Spenderberatung - Arbeitsbereich „Spendenkünfte & Information“	4
3.1 Kriterien zur Bewertung von Spendenorganisationen	
3.2 Zielgruppen	
4. Wirkungen und Maßnahmen der DZI Spenderberatung	8
4.1 Eingesetzte Ressourcen	
4.2 Ziele / Wirkungen	
4.3 Durchgeführte Maßnahmen und Projektaktivitäten	
4.3.1 Dokumentation, Prüfung und Auskünfte	
4.3.2 Online-Informationsdatenbank - "Digitale Spenderberatung"	
4.3.3 Information und Sensibilisierung der Medien	
4.3.4 Themenspezifische Informationen und Bildungsarbeit	
4.3.5 Entwicklung von Qualitätsstandards zur Prüfung	
4.3.6 Befähigung Spenden sammelnder Organisationen	
4.4 Spendenankünfte & Information in Zahlen	
4.5 Fazit	
5. Chancen und Risiken - Ausblick	25
6. Finanzen	26
7. Organisationsstruktur und Team	27
7.1 Das DZI im Profil	
7.2 Das Team der Spenderberatung 2019	
7.3 Mitgliedschaften, Kooperationen und Netzwerke	

Einleitung

Es gibt vielfältige gute Gründe für die Unterstützung von gemeinnützigen Organisationen. Doch nicht jede Organisation, die in der Öffentlichkeit um Spenden bittet, ist automatisch vertrauenswürdig. Die Spenderberatung des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) sorgt seit dessen Gründung im Jahr 1893 bei der Spendenentscheidung für Sicherheit. Sie schließt Wissenslücken, indem sie wesentliche Informationen bereitstellt. Mit ihren beiden Arbeitsbereichen Spenden-Siegel sowie Spendenauskünfte & Information identifiziert sie seriös arbeitende, leistungsfähige Spendenorganisationen und bietet der Öffentlichkeit auch qualifizierte kritische Einschätzungen Spenden sammelnder Organisationen. Die Einbettung der Spenderberatung in das Profil und Leistungsangebot des DZI wird im Abschnitt 7.1 dieses Berichts näher erläutert.

1. Gegenstand und Umfang des Berichts

Der Wirkungsbericht dokumentiert und analysiert die Aktivitäten, Ergebnisse und Wirkungen des DZI-Arbeitsbereichs „Spendenauskünfte & Information“ insbesondere im Geschäftsjahr 2019. Er will seinen Leserinnen und Lesern die Qualitäten und Quantitäten dieses Arbeitsfelds im Sinne von Effizienz und Effektivität transparent machen. Sein Aufbau orientiert sich am Social Reporting Standard (SRS), der sich vor allem für konkrete Projekte als wirkungsorientierter Berichtsstandard bewährt hat. Die SRS-Struktur wird hier zusätzlich um Elemente ergänzt, die die Bundeshaushaltsordnung für Verwendungsnachweise im Rahmen der Projektförderung vorsieht. Der Wirkungsbericht dient neben der Rechenschaftslegung gegenüber den öffentlichen Zuwendungsgebern und der interessierten Öffentlichkeit auch der Reflexion und Weiterentwicklung dieses Teils der DZI Spenderberatung.

Die hier gesammelten, aufbereiteten und präsentierten Informationen basieren insbesondere auf dem datenbasierten Verfahren der Beschreibung und Bewertung. Sie entstammen vorwiegend internen Statistiken unter anderem zur Zahl der Anfragen, Art der bereitgestellten Auskünfte, Auflagenstärke von Publikationen, zu registrierten Internetzugriffen und Medienkontakten sowie der Auswertung von Feedback-Fragebögen und der Erfassung individueller Rückmeldungen.

2. Ausgangslage - Spendenwesen und Spenderberatung in Deutschland

In Deutschland ist das Spendenwesen, wie in vielen anderen Ländern auch, nur in geringem Maße durch Gesetze und staatliche Kontrollen reguliert. Dies entspricht in sinnvoller Weise dem freiwilligen Charakter der Spende und der Freiheit des bürgerschaftlichen Engagements. Gerade wegen der zurückhaltenden Rolle des Staates besteht in der Bevölkerung – und auch bei Unternehmen, Verbänden und Behörden – im Sinne einer Informations- und Bildungsarbeit ein großer Bedarf an verlässlichen, unabhängigen Informationen und Entscheidungshilfen in Bezug auf die Seriosität Spenden sammelnder Organisationen. Dieser Auffassung ist – seit vielen Jahrzehnten und unabhängig von den jeweiligen parlamentarischen Mehrheiten – auch die Bundesregierung. Sie fördert deshalb die Angebote des DZI-Arbeitsbereichs Spendenauskünfte & Information als Basisdienst (Projektförderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; BMFSFJ) sowie als Informationsdienst Entwicklungszusammenarbeit (Projektförderung durch ENGAGEMENT GLOBAL (EG) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; BMZ).

Die beiden Bundeszuwendungen an den Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information sind grundsätzlich inhaltlich voneinander abgegrenzt. Sie beziehen sich jeweils auf die inhaltlich unterschiedlichen Zuständigkeitsbereiche der beiden Ministerien. Ihre Relation zueinander spiegelt in

Bezug auf die konkreten Leistungen des DZI-Arbeitsbereichs Spendenauskünfte & Information das inhaltliche Gewicht entwicklungspolitischer Bezüge einerseits sowie von Bezügen sozialer und engagementpolitischer Art andererseits wider. Inhaltlich verfolgen die vom DZI dokumentierten Organisationen zu rund 75 Prozent soziale, insbesondere karitative Zwecke (Projektförderung „Basisdienst“ durch BMFSFJ), während etwa 25 Prozent der Entwicklungszusammenarbeit im engeren Sinn zuzuordnen sind (Projektförderung „Informationsdienst EZ“ durch EG/BMZ).

Als bundesweit tätige, unabhängige Informations- und Dokumentationsstelle gibt das DZI seit seiner Gründung 1893 Interessenten Auskunft über humanitär-karitative Spendenorganisationen. Seit 2004 sind in den Informationsservice auch Natur- und Umweltschutzorganisationen einbezogen und im Rahmen des Spenden-Siegel-Verfahrens sogar alle gemeinnützigen Spendenorganisationen. Jährlich vergibt das DZI auf freiwilligen Antrag und nach umfassender, positiv durchlaufener Prüfung das Spenden-Siegel an zurzeit rund 230 Organisationen, die sich unter anderem durch Transparenz, wirksame Leitungs- und Kontrollmechanismen, eine an ethischen Grundsätzen orientierte Spendenwerbung und sparsame Mittelverwendung auszeichnen und ein jährliches Sammlungsvolumen von rund 1,83 Milliarden Euro auf sich vereinen. Zusätzlich hält die DZI-interne Datenbank Informationen und Einschätzungen zu rund 900 Organisationen ohne Spenden-Siegel bereit. Weitere etwa 1.400 Organisationen, zu denen das DZI gelegentlich Anfragen erhält, werden von der Spenderberatung zwar beobachtet, wegen der geringen Zahl von Anfragen aber nicht systematisch dokumentiert.

Die große Anzahl und Vielfalt Spenden sammelnder Nonprofit-Organisationen (NPO) schafft nicht nur einen großen Informationsbedarf bei Spenderinnen und Spendern sowie institutionellen Zuwendungsgebern, sondern auch das Bedürfnis auf Seiten der Organisationen selbst, sich der eigenen Qualität zu vergewissern, sie weiter zu entwickeln und sie durch ein unabhängiges, neutrales Zeugnis auch nach außen unter Beweis stellen zu können. Auch diesem Ziel dient die DZI Spenderberatung.

Die Maßnahmen und Instrumente der Spenderberatung werden dem beschriebenen Bedarf gerecht: Neben den knapp 125.000 im Jahr 2019 beim DZI online abgerufenen Einzelauskünften beantwortet sie jährlich auch mehrere Tausend individuelle Fragen zu bestimmten Hilfswerken, vorgegebenen Organisationsprofilen oder noch spezielleren Anliegen. Ergänzt werden diese Auskunftsformen durch kurzgefasste Spenden-Tipps, Spenden-Infos und Checklisten. Durch die positiven wie auch die negativ wertenden Einzelauskünfte trägt das DZI dazu bei, dass sich die deutsche Öffentlichkeit kritisch-konstruktiv mit der Tätigkeit von NPO auseinandersetzen kann und so letztlich in ihrer Bereitschaft zu spenden oder sich ehrenamtlich zu engagieren bestärkt wird.

3. DZI Spenderberatung - Arbeitsbereich „Spendenauskünfte & Information“

Das DZI dokumentiert grundsätzlich nur als steuerbegünstigt anerkannte Organisationen mit Sitz in Deutschland. In einzelnen Ausnahmefällen nimmt es auch zu nicht gemeinnützigen Einrichtungen Stellung, etwa dann, wenn diese aufgrund ihrer Öffentlichkeitsarbeit in der Bevölkerung als Spendenorganisationen wahrgenommen werden. Das DZI führt seine Dokumentation von Spendenorganisationen nachfrageorientiert, das heißt, es werden nur die Organisationen intensiver dokumentiert, zu denen das Institut regelmäßig eine Mindestanzahl von Anfragen erhält. Dies trifft in aller Regel nur auf Hilfswerke zu, die bundesweit um Spenden werben. Dieses Vorgehen ermöglicht eine bedarfsgerechte Auswahl der dokumentierten Organisationen, die im zweijährigen Rhythmus um die Zusendung aktueller Unterlagen gebeten werden, soweit sie diese nicht bereits von sich aus übermittelt haben.

3.1 Kriterien zur Bewertung von Spendenorganisationen

Das DZI erfasst alle Anfragen an seine Spenderberatung systematisch. Auskünfte zu Organisationen mit DZI Spenden-Siegel erstellt es auf der Grundlage des freiwilligen jährlichen Prüfverfahrens. Treffen innerhalb eines Jahres regelmäßig und unabhängig voneinander Anfragen zu einer bestimmten Organisation ohne Spenden-Siegel ein, bittet das DZI die Organisation um die Zusendung folgender Unterlagen:

- aktuelle Satzung,
- neuester Freistellungsbescheid des Finanzamts,
- Vereinsregisterauszug (bzw. Handelsregistereintrag oder Stiftungsgenehmigung),
- jüngster Jahresbericht,
- Finanzbericht des jüngsten abgeschlossenen Geschäftsjahres (möglichst in testierter Form),
- aktuelle Werbe- und Informationsmaterialien.

Nach Auswertung dieser Informationen erarbeitet die DZI Spenderberatung Auskünfte, die in der Regel eine Beschreibung der Organisation und eine Einschätzung durch das Institut beinhalten. Das DZI sichtet die erhaltenen Unterlagen hinsichtlich seiner nachfolgend genannten Kriterien zur Bewertung von Spendenorganisationen, die an die Standards des DZI Spenden-Siegels angelehnt sind.



1. Die Organisation ist als steuerbegünstigt anerkannt.
2. Die Ziele sind in der Satzung eindeutig dargestellt und entsprechen in angemessener Weise der Tätigkeit der Organisation.
3. Leitung und Aufsicht sind angemessen strukturiert und voneinander getrennt.
4. Werbung und Information sind klar, wahr, sachlich und offen gestaltet und setzen die Umworbene nicht unter Druck.
5. Die Darstellung der Finanzangaben ist angemessen detailliert und wird extern überprüft, sofern die jährlichen Gesamteinnahmen 2,5 Mio. Euro übersteigen.
6. Die Werbe- und Verwaltungsausgaben sind nachvollziehbar ausgewiesen und betragen nicht mehr als 30% der jährlichen Gesamtausgaben.

Die so erarbeiteten Auskünfte stellt das DZI allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Auch für die betreffenden Organisationen ist dieser Auskunftsdienst mit keinen Gebühren verbunden.

Erhält die DZI Spenderberatung nach ihrer ersten Bitte um Auskunftserteilung von einer Organisation keine Unterlagen, erneuert sie diese Bitte noch maximal zweimal im Abstand von vier und zwei Wochen. Wird der Bitte auch dann nicht entsprochen und sind auch der Website der Organisation keine entsprechend aussagekräftigen Informationen zu entnehmen, ordnet das DZI die Organisation der Rubrik „Einschätzung nicht möglich“ zu.

Die Auskünfte der Spenderberatung werden teils auch um Aspekte ergänzt, die sich durch eine weitergehende Recherche der DZI Spenderberatung ergeben haben (zum Beispiel aufgrund von Hinweisen durch Spenderinnen und Spender, Staatsanwaltschaften, Polizeidienststellen, Ordnungsämter oder die Medien). Diese Drittinformationen überprüft das DZI allerdings sorgfältig auf ihre Aussagekraft, Zuverlässigkeit und Zitierfähigkeit.



3.2 Zielgruppen

Die Spenderberatung des DZI richtet sich an vielfältige Zielgruppen. Hierzu gehören Jugendliche, ältere Menschen, Männer und Frauen, Hilfesuchende, Spendende, Unternehmen, Kirchengemeinden, Schulen, Verbände, Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung, Vertreter von Forschung und Wissenschaft, Medien und andere Multiplikatoren wie Verbraucherzentralen, und natürlich die Nonprofit-Organisationen selbst. Die Zielgruppen der Spenderberatung lassen sich wie folgt kategorisieren:

Spendende, Hilfesuchende und Entscheidungsträger

Die Angehörigen dieser Zielgruppe entscheiden unmittelbar selbst über die Vergabe von Zuwendungen bzw. ihre Bereitschaft, sich einzubringen oder für ein Engagement motivieren zu lassen. Das DZI erreicht sie durch seine Online- und Print-Angebote, Artikel in Fachzeitschriften und Lehrbüchern sowie persönliche Gespräche. Ein besonderes multiplikatorisches Potenzial haben hier insbesondere Schulen, Verbände und Behörden des Bundes, der Länder und Kommunen.

Medien und Informationsdienste

Die Angehörigen dieser Zielgruppe kommunizieren Spendenaufrufe, berichten aber auch über die Verwendung von Spenden, die Arbeitsweise von Spenden sammelnden Organisationen und damit verbundene Problematiken. Sie sind hinsichtlich der Reichweite und oft beträchtlichen Reputation wichtige Zielgruppen und Multiplikatoren für das Serviceangebot der Spenderberatung. Andere sind wichtige Intermediäre, wie beispielsweise die Vertreter von Verbraucherzentralen. Das DZI erreicht diese Zielgruppe durch Pressemitteilungen, seine Website, persönliche Hintergrundgespräche und Interviews sowie die regelmäßige Zusendung seiner Print-Angebote.

Spendenorganisationen und Bildung / Wissenschaft

Die Entwicklung von Qualitätsstandards betrifft unmittelbar zunächst einmal die Nonprofit-Organisationen selbst. Eine besondere Multiplikator-Wirkung kommt sehr großen und bekannten Organisationen zu: wenn diese sich konstruktiv an der Entwicklung von Qualitätsstandards durch das DZI beteiligen, wird es umso leichter, auch andere Spendenorganisationen zum Einhalten der Standards zu motivieren. Die Spenderberatung des DZI will nicht nur Außenstehende bei der Einschätzung von Spendenorganisationen unterstützen, sondern mit ihren Standards und Auskunftformen zugleich zur Weiterentwicklung der Organisationen im Sinne von Nachhaltigkeit, Transparenz, Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit beitragen.

Tabelle 1: Zielgruppen

Zielgruppen der DZI Spenderberatung
Spendende, Hilfe Suchende und Entscheidungsträger private Spenderinnen und Spender Unternehmen / Vertreter der Wirtschaft und des Handels Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung (Behörden des Bundes, der Länder und Kommunen) Verbände und Stiftungen Hilfe Suchende (Menschen mit Behinderungen u.a.) Schülerinnen und Schüler / Lehrkräfte Jugendliche (Jugendgruppen) im außerschulischen Kontext Kirchengemeinden
Medien und Informationsdienste TV und Radio, Zeitungen und Zeitschriften, Presseagenturen, Online-Medien Beratungsstellen der Verbraucherzentralen Andere Spendenauskunftsstellen
Spendenorganisationen und Bildung / Wissenschaft Spenden sammelnde Nichtregierungsorganisationen Verbände und Stiftungen Wissenschaft / Studierende

4. Wirkungen und Maßnahmen der DZI Spenderberatung

4.1 Eingesetzte Ressourcen

Die beiden Arbeitsbereiche der Spenderberatung, Spendenauskünfte & Information sowie Spenden-Siegel, sind gleichermaßen die Basis für die Auskünfte des DZI über Spendenorganisationen. 2019 waren in der Spenderberatung im engeren Sinne (vgl. Organigramm, Abschnitt 7.) elf Mitarbeitende beschäftigt, davon vier in Teilzeit. Die direkte Auskunftserteilung erfolgte überwiegend durch fünf Teammitglieder. Auskünfte zu regelmäßig nachgefragten Organisationen ohne Spenden-Siegel werden von zwei Sachbearbeiterinnen und der Geschäftsführung erarbeitet und veröffentlicht.

4.2 Ziele / Wirkungen

Das DZI ist in Deutschland *die* neutrale Institution, die im Spendensektor allen Marktteilnehmern Orientierung, Entscheidungshilfe und Aufklärung im Spendensektor bietet. Die Spenderberatung leistet qualifizierte Seriositätskontrolle und sorgt für geprüfte Transparenz. Sie liefert fundierte einheitliche Standards und strukturierte Analysen, denen es gelingt, in ihrer Zielsetzung, Ausrichtung und Größe höchst heterogene Organisationen vergleichbar zu machen.

Übergeordnete Ziele der Spenderberatung sind, die Spendenden bei der Auswahl der geeigneten Organisationen zu unterstützen (Spenderschutz), die nachweislich seriös arbeitenden Hilfswerke und damit den wesentlichen Teil des Spendenmarktes zu fördern (Spendenschutz) und steuermindernde Spendengelder weg von Sammlern zu lenken, die die in der Abgabenordnung festgelegten gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecke nicht im umfassenden Sinne förderungswürdig verfolgen (Steuerschutz). Das DZI trägt damit volkswirtschaftlich zur optimalen Allokation der Sammlungseinnahmen und betriebswirtschaftlich zur bestmöglichen Nutzung der den Organisationen zur Verfügung stehenden Mittel im Sinne ihrer satzungsgemäßen Zwecke bei.

Übergeordnete, langfristige Ziele und angestrebte Wirkungen

- Unterstützung privater und öffentlicher Zuwendungsgeber (z.B. Spendende, Bundesministerien) bei der Einschätzung konkreter Spenden sammelnder Nonprofit-Organisationen
- Stärkung der Informationslage und des Vertrauens der Bevölkerung in Spenden sammelnde Organisationen und damit Förderung der Spendenbereitschaft
- Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in NPO
- Abbau von Wissensdefiziten und Vorurteilen in der Bevölkerung und den Medien hinsichtlich der Tätigkeit Spenden sammelnder Organisationen
- Förderung des positiven Interesses der breiten Bevölkerung und der Medien an der Tätigkeit von NPO
- Förderung des Spendenflusses an Organisationen, die nachhaltige Ziele effizient und wirksam verfolgen
- Qualitätsberatung und -sicherung und damit Managementhilfe für NPO durch die Entwicklung und Überprüfung von Qualitätskriterien
- Förderung von Transparenz und Nachhaltigkeit in NPO und somit des gesamten Sektors (Markttransparenz)
- Förderung der Netzwerkbildung und des Austausches von NPO untereinander
- Beitrag zur optimalen Allokation steuermindernder Spendengelder primär zugunsten von nachhaltig, effizient und wirksam arbeitenden NPO
- Klare Positionierung der Marke „Spenderberatung“ durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit

Kurzfristige Ziele

- Pflege und Qualitätssicherung der dokumentierten und überprüften Spendenorganisationen
 - Aufnahme neuer, regelmäßig nachgefragter Organisationen in die DZI-Datenbank
 - Aktualisierung der über die DZI-Website veröffentlichten Auskünfte zu Spendenorganisationen
 - verstärktes Risikomanagement zur rechtlichen Absicherung der Auskünfte
- kontinuierliche und zeitnahe Erweiterung der über die DZI-Website veröffentlichten Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel
- Erarbeitung und Veröffentlichung neuer themenspezifischer Informationen zu Fragen des Spendenwesens und des gesellschaftlichen Engagements (Ausbau der Spenden-Tipps und Spenden-Infos, Pressemitteilungen)
- Kontinuierliche Erweiterung des „Digitalen Angebots“ der DZI Spenderberatung durch:
 - Weiterentwicklung der DZI-Website als Plattform der Spenderberatung:
 - zusätzliche Informationsangebote der Spenderberatung für die Nutzerinnen und Nutzer (Online-Tagungsdokumentationen; Arbeitshilfen für NPO). Neuordnung und Relaunch in 2020
 - Produktion und Veröffentlichung von Informationen der Spenderberatung via Twitter und/oder YouTube
 - regelmäßige Veröffentlichung des DZI-Newsletters mit aktuellen Informationen rund um das Thema Spenden
- Ausbau der Unterstützung von Entscheidungsträgern bei der Einschätzung von NPO durch stärkeren (Online-)Vertrieb von Spenden-Siegel-Bulletin, DZI Spenden-Almanach (Zielgruppe: Politik, Gerichte, Aufsichtsstellen, Finanzämter etc.)
- Jährliche Herausgabe der DZI-Zeitungsbeilage „Spendenmagazin“ mit eigenen Fachbeiträge von DZI-Mitarbeitenden
- Weiterentwicklung von Qualitätskriterien und Prüfmethode durch Erarbeitung von Qualitätsstandards, Konzepten, Arbeitshilfen und Checklisten für und mit NPO
- Umfassende Überarbeitung des DZI Spenden-Almanachs hinsichtlich des Layouts und Ausweitung des Vertriebs, z.B. an Notare im gesamten Bundesgebiet
- Durchführung eines Expertenkolloquiums zum Austausch mit Experten und Praktikern in Hinblick auf die Weiterentwicklung der Spenderberatung mit den Themenschwerpunkten Digitalisierung, Entwicklung eines Frühwarnsystems für Schwachpunkte und Kompetenzbildung in Spenden sammelnden Organisationen. Eingeladen werden dazu Fachleute aus Wissenschaft, Politik und NPO.
- Durchführung des Spenden-Siegel *FORUMS* und weiterer Veranstaltungen zum fachlichen Austausch und zur Förderung der Kompetenz- und Netzwerkbildung von NPO

4.3 Durchgeführte Maßnahmen und Projektaktivitäten

Ein wesentliches Instrument zur Durchführung der Maßnahmen und Projektaktivitäten ist die Website des DZI und hier insbesondere die der Spenderberatung. Die Weiterentwicklung ihrer Inhalte im Berichtsjahr wird nachfolgend in den jeweiligen Abschnitten themenspezifisch dargestellt. Themenübergreifend ist zu berichten, dass die Website 2019 um zusätzliche Informationsangebote erweitert wurde, wie etwa die Online-Tagungsdokumentation des Spenden-Siegel *FORUMS* 2019. Außerdem wurden jeweils neu erschienene Informationen des Arbeitsbereichs Spendenauskünfte und Information (Spenden-Almanach, Spenden-Infos etc.) gut sichtbar auf der DZI-Homepage kommuniziert. Die Website ist für mobile Endgeräte bereits optimiert und soll in dieser Hinsicht im Rahmen des in Vorbereitung befindlichen umfassenden Relaunchs zusätzlich verbessert werden.

4.3.1 Dokumentation, Prüfung und Auskünfte

Der Arbeitsbereich Spendenauskünfte und Information dokumentiert – wie zu Beginn dieses Berichts bereits erwähnt – zu rund 75 Prozent soziale, insbesondere karitativen Zwecken dienende Organisationen, und zu etwa 25 Prozent NPO, die der Entwicklungszusammenarbeit im engeren Sinn zuzuordnen sind. Voraussetzung dafür ist, dass die DZI Spenderberatung zu ihnen jeweils eine gewisse Mindestzahl von Anfragen aus der Öffentlichkeit erhält bzw. die Organisation aus eigener Initiative das DZI Spenden-Siegel beantragt und zuerkannt bekommt.

Den Informationsbedarf seiner Zielgruppen bedient das DZI durch die Veröffentlichung von Einzelauskünften und vielfältigen thematischen Informationen, so weit wie möglich in standardisierter Form. Es beantwortet aber auch die verbleibenden Fragestellungen mit individuellen Antworten. Die ausführlichen Einzelportraits aller mit dem Spenden-Siegel ausgezeichneten Organisationen finden sich außer auf der Website auch im jährlich erscheinenden DZI Spenden-Almanach. Darüber hinaus beantwortet das Institut auch Einzelanfragen zu vorgegebenen Organisationsprofilen oder besonderen Anliegen. Weitere Informationsmedien sind die Liste aller Spenden-Siegel-Organisationen („Bulletin“) und die Zeitungsbeilage „Spendenmagazin“.

Einzelanskünfte / Organisationen-Portraits

Zur besseren Vergleichbarkeit höchst unterschiedlicher Organisationen hat die Spenderberatung ein einheitliches Portraitformat entwickelt, das mindestens die folgenden Angaben enthält:

- Name, Anschrift, Sitz
- Link zu Website sowie E-Mail-Adresse
- Gründungsjahr
- Steuerstatus
- Arbeits- und Länderschwerpunkte
- Tätigkeitsbeschreibung
- Summe der Gesamteinnahmen im jüngsten dokumentierten Geschäftsjahr
- Einschätzung des DZI

Einschränkungen und Vorbehalte sowie gravierende Sachverhalte werden in diesem Zusammenhang hervorgehoben. Die Bandbreite der Einschätzung reicht von uneingeschränkt förderungswürdig bis nicht empfehlenswert und liefert den Spendenden somit eine klare Entscheidungshilfe. Von den zurzeit veröffentlichten Portraits der Organisationen ohne Spenden-Siegel enthält jede sechste Auskunft qualifizierende Zusätze mit einer negativ wertenden Tendenz, beispielsweise zum Werbeverhalten oder zu den anteiligen Werbe- und Verwaltungsausgaben, weshalb das DZI hier letztlich von einer Förderung der betreffenden Organisation abrät.

Neben den auf seiner Website veröffentlichten Auskünften hält das DZI Formbriefe bereit, bei denen es sich überwiegend um Zwischennachrichten handelt. Zu einem geringeren Teil beinhalten sie auch qualifizierte Aussagen, wie beispielsweise zum Sitz im Ausland, zur gewerblichen Tätigkeit oder zum Status der Gemeinnützigkeit. Nur 254 (2018: 243) der insgesamt 2.110 beantworteten individuellen Anfragen im Jahr 2019 musste das DZI damit beantworten, dass es bezüglich der angefragten Organisation mangels (aktueller) Informationen keine Auskunft erteilen kann.

Bei komplexeren Fragestellungen, die mittels der auf der Website bereitgestellten Auskünfte oder mit Formbriefen nicht beantwortet werden können, sind individuell formulierte Antworten erforderlich. Die hiermit betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellten im Jahr 2019 insgesamt 1.411 (2018: 1.454) individuelle Antwortbriefe oder telefonische Antworten bereit.

Schriftliche Anfragen an die Spenderberatung werden in der Regel zeitnah bearbeitet, das heißt innerhalb von bis zu fünf Werktagen. Zudem wird der bestehende Datenpool fortlaufend aktualisiert: 169 (2018: 121) schriftliche Bitten um aktuelle Unterlagen hat das DZI 2019 an dokumentierte Organisationen ohne Spenden-Siegel gerichtet, und 3 (2018: 3) Organisationen wurden vom DZI im Berichtsjahr erstmalig kontaktiert. Im zweijährigen Rhythmus bittet die Spenderberatung um Zusendung aktueller Informationen, um ihre Auskünfte grundlegend zu aktualisieren. Zudem gehören Internetanalysen zum Standard bei der Erarbeitung von Auskünften. Nach wie vor sieht sich der Arbeitsbereich aber damit konfrontiert, dass sich die Erarbeitung kritischer Einzelauskünfte lange hinziehen kann. Dies liegt insbesondere darin begründet, dass in diesen Fällen besonders konsequent recherchiert, nachgehakt und juristisch unangreifbar formuliert werden muss (siehe hierzu auch Abschnitt 4.3.2 – Qualitätssicherung).

Profilrecherchen

Dem Wunsch der Spenderinnen und Spender, sehr konkret steuern zu können, für welches Projekt beziehungsweise welche Organisation sie sich engagieren, kommt die Spenderberatung entgegen, indem sie Anfragenden eine überschaubare Auswahl geeigneter Organisationen vorschlägt. Über die DZI-Website haben Nutzer*innen die Möglichkeit, selbständig Profilrecherchen vorzunehmen. Differenziertere Recherchen werden aber weiterhin vom Team Spenderberatung durchgeführt, das hierzu auf die umfangreicheren Informationen der DZI-internen Datenbank zurückgreift. Im Jahr 2019 hat die Spenderberatung 225 (2018: 327) individuelle Profilrecherchen für Anfragende übernommen. Eine ausschließlich projektbezogene Fokussierung von Empfehlungen lehnt das DZI jedoch ab, und zwar nicht nur, weil der Aufwand der Datenerhebung und Datenpflege unverhältnismäßig groß wäre, sondern auch, weil nach Einschätzung des DZI die zweckgebundene Spende an eine vertrauenswürdige Organisation grundsätzlich flexibler, sachgerechter und effizienter eingesetzt werden kann als eine detailliert zweckgebundene Spende.

4.3.2 Online-Informationsdatenbank - „Digitale Spenderberatung“

Eine wichtige und zentrale Maßnahme zum Schutz der Spender*innen vor unseriösen Organisationen ist die Weiterentwicklung der DZI-Website zur Online-Plattform der Spenderberatung. Nahezu alle Auskunftformen der Spenderberatung können über die Website von Interessierten schnell und leicht gesucht und somit sehr wirksam abgerufen werden. Eine Datenbanksuche ermöglicht den Nutzer*innen die Recherche nach Namen, Arbeitsbereichen, Länderschwerpunkten oder Sitz einer Organisation. Spendenauskünfte mit negativen Einschätzungen und Warnungen sind mit der Unterseite „Das DZI rät ab“ leicht auffindbar. Auch unzureichend transparente Organisationen werden offensiv benannt. Die Impulse zum weiteren Ausbau der DZI-Website gehen neben eigenen Erfahrungen auch zurück auf Best-Practice-Beispiele anderer Spendenauskunftsstellen, mit denen das DZI im internationalen Dachverband International Committee on Fundraising Organizations (ICFO) eng kooperiert.

Ende 2019 sind über die DZI-Website 368 (2018: 387) Organisationen abrufbar, davon 230 mit und 138 (2018: 157; 2017: 152) ohne DZI Spenden-Siegel. Die Zahl der veröffentlichten Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel hat sich 2019 im Vergleich zu den Vorjahren etwas stärker reduziert. Das liegt darin begründet, dass die Spenderberatung 2019 die Qualitätsüberprüfung der Organisationen-Portraits und in diesem Zusammenhang insbesondere die Aktualität bestehender Auskünfte verstärkt in den Fokus rückte. Bei der systematischen Durchsicht von „Altfällen“ wurden Organisationen-Portraits mit veralteten Finanzangaben oder anderen Anpassungsbedarfen identifiziert und von der Website genommen. Anschließend wurde untersucht, ob die öffentliche Nachfrage zu der betreffenden Organisation weiterhin gegeben ist. Sofern dies der Fall war, hat die Spenderberatung die NPO schriftlich um aktuelle Informationen gebeten. Die Überprüfung des Gesamtbestandes aller Online-Portraits war notwendig geworden, um die fachliche

und juristische Qualität und damit insgesamt die Zuverlässigkeit der DZI-Auskünfte mit ihren jeweiligen Einschätzungen weiterhin sicher zu stellen (Risikomanagement). Die Informationsbeschaffung war Ende 2019 größtenteils abgeschlossen. Die Auswertung der aktuellen Materialien sowie die Erarbeitung und Veröffentlichung der Auskünfte dauert zurzeit noch an.

Die Anzahl der intern bereits erarbeiteten Auskünfte, die noch nicht abschließend geprüft und freigegeben werden konnten, verringerte sich gegenüber dem Vorjahr bis Ende 2019 auf 61 (2018: 97). Die deutlich höhere Quote abgeschlossener Vorgänge liegt ebenfalls in der beschriebenen Fokussierung auf Einzelauskünfte begründet. Um den Entscheidungs- und Revisionsprozess zu beschleunigen, führte das Team der Spenderberatung einer erhöhte Zahl regelmäßiger Sitzungen durch, bei denen kritische Fälle und komplexe Sachverhalte lösungsorientiert besprochen und entschieden wurden. Die DZI-Auskünfte werden direkt aus der DZI-internen Datenbank generiert, die Ende 2019 insgesamt 1.135 (Vorjahr: 1.153) Organisationen umfasste. Von diesen gehören derzeit etwa 640 zum sogenannten „aktiven“ Pool, zu denen das DZI regelmäßig Anfragen erhält. Die (ruhende) Dokumentation der übrigen 495 Organisationen kann im einzelnen Fall bei wieder zunehmender Nachfrage kurzfristig aktiviert werden. Bleibt die Nachfrage über mehrere Jahre aus, wird die Dokumentation eingestellt.

Über die Besucherzahl der DZI-Internetseite liegen für 2019 und bezogen auf die Spenderberatung unter anderem folgende Daten vor: Insgesamt erfolgten 540.766 (2018: 512.699) Zugriffe auf die Website der Spenderberatung. Die zunehmende Bedeutung der DZI-Website als Informationsinstrument zeigt sich auch darin, dass 2019 mehr Einzelauskünfte (124.595) abgerufen wurden als in jedem anderen Jahr seit Beginn der Online-Veröffentlichung der DZI-Auskünfte 2011. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 2019 einen starken Zuwachs um mehr als 11.000 Zugriffe bei den Einzelauskünften (2018: 113.329; 2017: 122.269; 2016: 111.045). Weitere 287 (2018: 295) Organisationen-Portraits wurden auf analoge Weise von der Spenderberatung erbeten und versendet. Eine starke öffentliche Aufmerksamkeit erfährt die Rubrik „Das DZI rät ab“ auf der Internetseite. Zusätzlich werden alle Einzelauskünfte und Tipps auch durch Internet-Suchmaschinen (z.B. Google) gefunden und damit leicht zugänglich gemacht. Von den 50 am häufigsten aufgerufenen Einzelauskünften (insgesamt 72.782 Abrufe) betrafen 15 Auskünfte (37.674 Abrufe) Organisationen mit einer negativen Einschätzung.

Qualitätssicherung

Das Qualitätsmanagement des Arbeitsbereichs Spendenauskünfte & Information ist von umso größerer Bedeutung, als ein Großteil der veröffentlichten Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel negative oder zumindest kritische Wertungen beinhaltet. Im Einzelnen:

- Aktuell sind 25 der 138 Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel in der Rubrik „das DZI rät ab“ veröffentlicht, davon 5 in der Unterrubrik „Das DZI warnt“.
- Weitere 49 der 138 Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel sind in der Rubrik „Einschätzung nicht möglich“ veröffentlicht, betreffen also Organisation, die nach Maßstab des DZI nicht alle Informationen zur Verfügung stellen, die für die Erstellung einer Auskunft durch die unabhängige DZI Spenderberatung erforderlich sind.

Ein interner Leitfaden regelt das strikte Vorgehen bei der Auskunftserarbeitung und -erteilung. Besonders wichtige Arbeitsinstrumente sind dabei das umfassende Datenblatt zu jedem Auskunftsvorgang sowie die dazugehörige „Auskunfts-Checkliste“. Zudem findet das Vier-Augen-Prinzip konsequent Anwendung, was vor allem bei der Veröffentlichung von Auskünften mit negativer Einschätzung im Sinne der Qualitätssicherung unerlässlich ist. Um die Aktualität und Verlässlichkeit der DZI-Auskünfte zu gewährleisten, bestehen weitere Instrumente der Qualitätssiche-

rung, vor allem im Bereich der Prozessoptimierungen (z.B. bei der Einforderung von Unterlagen). Die genannten Maßnahmen sind mit erheblichem Aufwand für das bestehende Mitarbeiter-Team verbunden und limitieren auch von daher die Quantität der bereitgestellten Organisationen-Portraits.

Die DZI-internen Prozesse zur Qualitätssicherung haben sich größtenteils bewährt. Allerdings treten im Zusammenhang mit den veröffentlichten Informationen und Einschätzungen auch juristische Risiken zu Tage, die es im Rahmen der Auskunftserstellung zu berücksichtigen gilt. Die Spenderberatung steht vor der Aufgabe, mögliche Risiken fortwährend zu identifizieren und hieraus resultierende Anforderungen an das eigene Qualitätsmanagement in die Auskunftserarbeitung zu integrieren, damit Fehler vermieden und potenzielle Angriffsflächen von vornherein ausgeschlossen werden.

Die DZI Spenderberatung ist deshalb herausgefordert, den Prozess der Erarbeitung und Veröffentlichung von Auskünften fortwährend zu optimieren. In diesem Sinne wendet das DZI seit August 2016 folgendes Verfahren zur Qualitätssicherung an, das das Risiko einer rechtlichen Auseinandersetzung mit einer vom DZI negativ bewerteten Organisation weiter reduzieren soll: Organisationen, bei denen die Auswertung zu einer negativen Einschätzung geführt hat, wird die entsprechende, zur Veröffentlichung vorgesehene Auskunft mittels einer Vorinformation bekanntgegeben. Damit haben die überprüften Organisationen Gelegenheit, zu den Erkenntnissen des DZI Stellung zu nehmen. Sofern sie begründete Erkenntnisse gegen die Auskunft vorbringen, wird diese inhaltlich entsprechend angepasst. Bis zur Einführung dieser Verfahrensweise erhielten die DZI-geprüften Organisationen erst mit der Publizierung auf der DZI-Website ein Belegexemplar der DZI-Auskunft zur Information und Stellungnahme. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang, dass 2019 kein Rechtsstreit im Zusammenhang mit der DZI Spenderberatung anhängig war.

4.3.3 Information und Sensibilisierung der Medien

Beantwortung von Medienanfragen

Die Spenderberatung entfaltet ihre Breitenwirkung zu erheblichen Teilen durch die Medienberichterstattung. Im Jahr 2019 beantwortete das DZI 113 (2018: 127; 2017: 161) Medienanfragen. Die Anfragen 2019 stammten überwiegend von Zeitungen, Hörfunk und Fernsehen und zu einem geringeren Anteil von sonstigen Medien (vor allem Nachrichtenagenturen).

Pressemitteilungen

Im Jahr 2019 publizierte das DZI im Bereich der Spenderberatung zwei (2018: 5; 2017: 2) Presseerklärungen, und zwar den Themen:

- 24.10.2019 Stolperstein in Gedenken an Sidy Wronsky
- 27.12.2019 Spenden-Tipps zum Jahreswechsel

#GivingTuesday

Das DZI hat auch 2019 die Durchführung des #GivingTuesday in Deutschland unterstützt. Seit 2012 rufen gemeinnützige Organisationen in den USA, Kanada und einer immer größer werdenden Zahl weiterer Länder dazu auf, am ersten Dienstag nach Thanksgiving gemeinsam den #GivingTuesday zu begehen, einen Tag zum Helfen, Schenken, Spenden und Teilen. In diesem Zusammenhang hat das DZI insbesondere in seinem Spendenmagazin und via Twitter auf Veranstaltungen und Aktionen rund um den #GivingTuesday am 3.12.2019 hingewiesen und zu Engagement aufgerufen.

4.3.4 Themenspezifische Informationen und Bildungsarbeit

Fachbeiträge im Spenden-Almanach

Das DZI veröffentlicht im jährlich erscheinenden Spenden-Almanach Fachbeiträge zu aktuellen entwicklungspolitischen Themen und Fragen des Spendenwesens, die sich sowohl an ein Fachpublikum (Spendensektor, Wissenschaft) als auch die interessierte allgemeine Öffentlichkeit wenden. Die aktuelle Ausgabe 2020 des DZI Spenden-Almanachs erschien Anfang Januar 2020 in einem grundlegend erneuerten Layout. Durch das größere Format und die jetzt durchgängig farbige Gestaltung wurde die Lesefreundlichkeit deutlich verbessert. Neben den Fachbeiträgen zu Themen wie „Mehr Frauen in die Führungspositionen der deutschen Zivilgesellschaft!“, „Führt der Verwaltungskostendiskurs im Nonprofit-Sektor zu Investitionslücken?“, „Transparency and Evaluation: Non-Profit Sector in Russia and Germany“ greift jetzt auch ein Interview wichtige aktuelle Entwicklungen im Spendenwesen auf. Im Almanach 2020 antwortet Dr. Wolfgang Jamann, Geschäftsführer des in Berlin ansässigen International Civil Society Center, auf Fragen zu Herausforderungen und Chancen für zivilgesellschaftliche Organisationen.

Außer besonders wichtigen thematischen Spenden-Tipps enthält der neue Spenden-Almanach auch häufig nachgefragte Arbeitshilfen des DZI für Spendenorganisationen, wie zum Beispiel die DZI-Checklisten für einen aussagekräftigen Jahresbericht und für eine gute Wirkungsberichterstattung. Auch der Statistikteil wurde im Almanach 2020 erweitert. Er gibt jetzt zusätzlich Auskunft über die Verteilung der Geldspenden an die Spenden-Siegel-Organisationen nach Arbeitsschwerpunkten, die weltanschauliche Prägung der Organisationen oder die Häufigkeitsverteilung der einzelnen Projektländer. Die aktuelle Ausgabe wurde noch im Dezember 2019 fertiggestellt, in Druck gegeben und steht seit Januar 2020 zum Versand bereit. Der Spenden-Almanach erscheint ab dieser Ausgabe 2020 zukünftig im ersten Quartal des Jahres, und zwar ab 2021 jeweils im März. Dieser neue Erscheinungsrhythmus stärkt das Profil des Almanachs als kompetente, unabhängige Entscheidungshilfe für das Spenden im ganzen Jahresverlauf. Außerdem können dadurch erste gesicherte Erkenntnisse zu den Spendenergebnissen des jeweiligen Vorjahres zukünftig zeitnah publiziert werden. Zu Beginn der Advents- und Weihnachtszeit erscheint als aktuelle Informationsquelle für die spendeninteressierte Öffentlichkeit auch weiterhin das DZI-Spendenmagazin als auflagenstarke Zeitungsbeilage und als Online-Magazin. Der 348 Seiten starke Almanach 2020 kann als E-Book im PDF-Format unmittelbar mit seiner Veröffentlichung kostenfrei auf der DZI-Website abgerufen werden.

Artikel im Spendenmagazin

Zum zehnten Mal in Folge hat das DZI in Zusammenarbeit mit dem Journal International Verlag eine eigene Zeitungsbeilage herausgegeben. Das Spendenmagazin lag am 26.11.2019 in einer Auflage von 300.000 Exemplaren (30 Seiten) großen Teilen der Tageszeitungen Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Süddeutsche Zeitung, die WELT sowie der Gesamtauflage der Berliner Morgenpost bei. Die Druckfassung des Spendenmagazins liegt zudem in den 110 Beratungsstellen der Verbraucherzentralen im gesamten Bundesgebiet zur Mitnahme bereit. Zudem ging das Magazin auch an die Inserenten zur Weitergabe an ihre Netzwerke und Förderer sowie ausgewählte Institutionen, Unternehmen und Multiplikatoren, darunter zum Beispiel auch alle Bundestagsabgeordneten. Weitere Wirkungen erzielt die Zeitungsbeilage durch die Veröffentlichung als E-Paper auf der DZI-Website. Das Spendenmagazin 2019 enthält unter anderem Beiträge zu Themen wie „Klimaschutz – was tun?“, „Frauen sind die weltbesten Teamplayer“, „Entwicklung wirkt!“ und „Kampf um die Wahrheit“. Auch findet sich hierin der neu erarbeitete „Selbstcheck zur Seriositätsprüfung“ von Spenden sammelnden Organisationen. Dieser nennt sieben Kriterien, die Spender*innen selbst überprüfen und somit eine Spendenentscheidung sicherer machen können. Im Spendenmagazin 2019 sind zudem die Namen und Internetadressen aller mit dem Spenden-Siegel ausgezeichneten Organisationen abgedruckt.

Spender-Tipps

Darüber hinaus erstellt die Spenderberatung auch Sachinformationen und kurzgefasste Tipps zu einzelnen Aspekten des Spendenwesens, die einen schnellen Überblick bieten sollen. Die Tipps richten sich an eine breitere Öffentlichkeit wie Spendende, Medien, Wirtschaftsunternehmen, Politik und Behörden. Behandelte Themenbereiche sind beispielsweise Bettelnde Menschen, Kinderpatenschaften, Haustür-/ Straßenwerbung („Drücker-Problematik“), Sammlungsgesetze, Werbe- und Verwaltungsausgaben, Sachspenden. Diese Tipps sind auch im Internet einsehbar sowie im DZI Spenden-Almanach abgedruckt. Auch unterstützt das DZI Bürger*innen die eine Spendenorganisation gründen wollen, durch Informationen über andere Fachstellen und Literatur (DZI-Bibliothek). Diese über das Spenden-Siegel hinausgehenden Angebote der Spenderberatung sollen durch zusätzliche Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und die weitere Entwicklung der Website öffentlich stärker wahrgenommen und genutzt werden.

Spender-Infos

Zu den in den Medien stark publizierten Katastrophenfällen und anderen wichtigen Themen veröffentlicht die DZI Spenderberatung Listen mit den Namen von förderungswürdigen Organisationen, die zu Spenden für die jeweils Bedürftigen bzw. die jeweilige Zielgruppe aufrufen. Im September 2019 veröffentlichte das DZI ein neues Spenden-Info zum Thema „Waldbrände im Amazonas-Regenwald“, das bis Ende des Jahres rund 170 Mal abgerufen wurde. Derartige Infos werden von vielen Printmedien veröffentlicht und von Online-Medien verlinkt. Das ZDF und die ARD-Tagesschau stimmen die von ihnen bekannt gegebenen Spendenkonten eng mit dem DZI ab und nutzen dabei sowohl das Spenden-Siegel als auch die ergänzenden Auskünfte des DZI zu Organisationen ohne Siegel.

Service-Kurzfilm

2017 hat das DZI einen ersten Service-Kurzfilm („Sieben Tipps zum sicheren Spenden“) auf seiner eigenen Website sowie auf YouTube veröffentlicht. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spenderberatung haben inzwischen einen weiteren Kurzfilm („Die 7 Spenden-Siegel-Standards“) erarbeitet, der bisher aber noch nicht veröffentlicht wurde. Die Videofilme werden vom DZI eigenständig produziert. Die Tipps zum sicheren Spenden wurden als Video-Clip 2019 fast 2.400 Mal abgerufen.

Social Media und E-Mail-Newsletter

Seit November 2015 ist das DZI mit zwei eigenen Accounts im Kurznachrichtendienst Twitter aktiv: @DZI_Berlin und @Spenderberatung. Beide Accounts betreut der DZI-Geschäftsführer, da das DZI nach wie vor nicht über eine eigene Stelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verfügt. Das Institut hat sich zunächst für diesen Kommunikationskanal entschieden, weil sich Twitter noch besser als die übrigen sozialen Netzwerke dazu eignet, die unabhängigen Informationen einer Spenderberatung angemessen an die Zielgruppen zu verbreiten. 2019 hat das DZI mit seinen zwei Twitter-Konten insgesamt 92 (2018: 34) Tweets, insbesondere zum Thema „Sicheres Spenden“ versendet. Zum Ende des Jahres hatten beide Twitter-Konten rund 350 (2018: 250) Follower. Der zweite DZI-Newsletter rund um das Thema „Spenden“ erschien am 5.7.2019 und wurde an etwa 1.200 Adressaten versendet. Ebenfalls 2015 wurde der Youtube-Kanal des DZI eingeführt; hier nimmt die Zahl der veröffentlichten Videos aber erst langsam zu, weil damit deutlich mehr Aufwand verbunden ist als beim Medium Twitter.

4.3.5 Entwicklung von Qualitätsstandards zur Prüfung

Die ständige Fortentwicklung und Anwendung der Beurteilungsmaßstäbe und -methoden der DZI Spenderberatung stellen eine anspruchsvolle Aufgabe dar, die nur unter fortwährender interner Kommunikation der entsprechenden wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und durch intensive Beteiligung an externen Fachdiskussionen erfüllt werden kann. So nehmen Mitar-

beitende des DZI an wichtigen nationalen und internationalen Fachveranstaltungen teil, um die Leistungen des DZI darzustellen, durch neue Erkenntnisse zu verbessern und an den Arbeitsergebnissen anderer zu messen. Eine besonders große Bedeutung in Bezug auf die Entwicklung von Qualitätsstandards und Qualitätssicherungsmaßnahmen kommt dem regelmäßigen fachlichen Austausch des DZI im Rahmen des internationalen Dachverbands ICFO zu.

Entwicklung von Prüfmethodik und Berichtsformaten

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der Spenderberatung sind neben ihrer Prüfungstätigkeit kontinuierlich damit befasst, Prüfmethodik sowie Berichtsformate weiterzuentwickeln. Ein neu konzipierter verkürzter Fragebogen für Zwischenprüfungen im Spenden-Siegel-Verfahren wurde erarbeitet und wird ab dem Sommer 2020 eingesetzt.

Die Durchführung des für 2019 geplanten Kolloquiums zum Austausch mit Expert*innen und Praktikern in Hinblick auf die zukünftige Ausrichtung der Spenderberatung musste aufgrund von personellen Engpässen (vgl. Anmerkungen unter Abschnitt 7.2) auf den Herbst 2020 verschoben werden. Die vorgesehenen Themenschwerpunkte sind Digitalisierung, Entwicklung eines Frühwarnsystems für Schwachpunkte und Kompetenzbildung in Spenden sammelnden Organisationen. Eingeladen werden dazu Fachleute aus Wissenschaft, Politik und NPO.

Spenden-Siegel-Leitlinien des DZI

2018 und 2019 hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Vorstand und der Stiftungsbeirat des DZI einige Änderungen für die Spenden-Siegel-Leitlinien erarbeitet und beraten. Der entsprechende Änderungsentwurf wurde im November 2018 allen Spenden-Siegel-Organisationen mit der Gelegenheit zur Stellungnahme zur Kenntnis geben. Neben einer grundsätzlichen Änderung bei den Antragsvoraussetzungen (Bezug: Spendenbündnisse) sind im Wesentlichen nur geringfügige redaktionelle Anpassungen vorgenommen worden. Die Neufassung wurde vom DZI-Vorstand am 6.3.2019 beschlossen und mit Wirkung zum 1.4.2019 in Kraft gesetzt.

DZI-Werbe- und Verwaltungskostenkonzept

Das neue DZI-Konzept Werbe- und Verwaltungsausgaben Spenden sammelnder Organisationen wurde über einen Zeitraum von rund drei Jahren unter Beteiligung von rund 25 Spenden-Siegel-Organisationen, zwei externen Wirtschaftsprüfern, der Deutschen Gesellschaft für Controlling in der Sozialwirtschaft und in NPO (DGCS) sowie dem DZI erarbeitet, vom DZI-Vorstand beschlossen und zum 1.1.2019 in Kraft gesetzt.

Erarbeitung von / Mitwirkung bei Entscheidungsverfahren

Das DZI ist Gründungsmitglied und gehört zum Trägerkreis der 2010 auf Betreiben von Transparency International Deutschland e.V. (TI-D) gestarteten „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“. Deren Selbstverpflichtung hat das DZI auch selbst unterzeichnet und veröffentlicht die zugehörigen Informationen auf seiner Website. Seit 2016 unterstützen Mitarbeitende des DZI die Initiative bei der Überprüfung der ITZ-Selbstverpflichtung der unterzeichnenden Organisationen. 2019 hat das DZI im 2. Halbjahr damit begonnen bei insgesamt 300 ITZ-Unterzeichnern Wiederholungsprüfungen durchzuführen. Die Überprüfung des Altbestandes wurde 2020 mit einer qualifizierten Praktikantin fortgesetzt. Die Beteiligung des DZI an der operativen Umsetzung der ITZ-Überprüfung lässt sich nach den derzeitigen Erfahrungen sinnvoll mit den eigenen Auskunftsformen des DZI (außerhalb des Spenden-Siegels) verknüpfen. Zukünftig plant TI-D, im Rahmen der ITZ stärker als bisher operative Verantwortung zu übernehmen und bei gesicherter Finanzierung auch hauptamtliche Kapazitäten dafür zu schaffen. TI-D hat sich in einem gemeinsamen Gespräch mit dem DZI dankbar für die operative Unterstützung der Spenderberatung in den vergangenen Jahren gezeigt und unterstrich, dass es diese Hilfestellung zurzeit weiterhin benötige.

4.3.6 Befähigung Spenden sammelnder Organisationen

Die Spenderberatung des DZI will nicht nur Außenstehende bei der Einschätzung von Nichtregierungsorganisationen unterstützen, sondern mit Ihren Standards und Auskunftformen zugleich zur Weiterentwicklung der Organisationen im Sinne von Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit beitragen. Zwar leistet sie explizit keine Beratung von Spenden sammelnden Organisationen, denn eine solche Beratungstätigkeit würde zu Ziel- und Interessenkonflikten mit der Prüf- und Auskunftsfunktion der Spenderberatung führen. Implizit aber trägt mit der Erarbeitung und der Anwendung von Qualitätsstandards sowie der Erarbeitung von darauf bezogenen Arbeitshilfen die DZI Spenderberatung durchaus zur Befähigung dieser Organisationen bei.

Seminarreihe „Corporate Governance“ und Blockseminar „Transparenz, Ethik und Wirkungsanalyse im Rahmen der Nonprofit-Governance“

Der Geschäftsführer des DZI hat zum Wintersemester 2019/20 den Lehrauftrag „Corporate Governance“ im Master-Studiengang Nonprofit-Management und Public Governance an der Fachhochschule für Wirtschaft und Recht Berlin – Campus Lichtenberg übernommen. Im Rahmen der insgesamt 15 Seminartermine veranstalteten Mitarbeitende des DZI am 18.11.2019 ein ganztägiges Blockseminar zum Thema „Transparenz, Ethik und Wirkungsanalyse im Rahmen der Nonprofit Governance“ für Studierende des. Die Veranstaltung, die von etwa 20 Studierenden besucht wurde, führte anhand von praxisnahen Beispielen in die Grundlagen einer transparenten Berichterstattung ein und zeigte dann weiter auf, welche Mindestanforderungen eine derartige Berichterstattung auszeichnet, welche Informationen die interessierte Öffentlichkeit über die Arbeit einer Organisation erwartet und wie NPOs besser über ihre Erfolge und mögliche Misserfolge berichten können. Anhand von Beispielen guter Transparenz- sowie Wirkungsberichterstattung wurden erfolgreiche Konzepte, Formate und Vorgehensweisen vorgestellt und diskutiert. Grundlage der Diskussion bildeten insbesondere die Standards des DZI. Zudem führen die Referent*innen das Thema „Face-to-Face-Werbung“ und die damit verbundenen Herausforderungen für die Corporate Governance ein. Im Anschluss daran stellten sie die gemeinsam mit dem Dachverband VENRO erarbeiteten Handreichungen zur Ethik in Spenden-Mailings und Spendenvideos vor. Die Erläuterungen wurden anhand von Best- und Bad-Practice-Beispielen veranschaulicht und zeigten auf, wie wichtig eine an ethischen Grundsätzen orientierte Spendenwerbung für die Vertrauensbildung der Öffentlichkeit in Spenden sammelnde Organisationen ist. Zum Abschluss des Blockseminars ging es um Regeln und Standards zum Thema Wirkungsanalyse und welche Anforderungen sich hieraus für eine gut aufgestellte „Governance-Struktur“ ergeben.

Das Blockseminar wurde von den Teilnehmenden sehr positiv bewertet. Das DZI konnte seinerseits wesentliche Erfahrungen für weitere Veranstaltungsformate zum Themenkomplex Transparenz, Ethik und Wirkungsberichterstattung sammeln. Insgesamt stärkt die Zusammenarbeit zwischen dem DZI und der HWR Berlin im Rahmen dieses Lehrauftrags das wissenschaftliche Profil des DZI. Da die meisten Studierenden bereits Nebentätigkeiten in Nonprofit-Organisationen ausüben und mehrheitlich verantwortliche Berufstätigkeiten dort anstreben, stärkt dieser Kontakt außerdem den Bezug des DZI zu den Anforderungen der Ausbildungs- und Organisationspraxis und verbessert umgekehrt bei der nachrückenden Generation von NPO-Verantwortlichen das Wissen um die Angebote, Grundsätze und Arbeitsweisen des DZI.

Spenden-SiegelFORUM und Veröffentlichung der Tagungsdokumentation

Das DZI lädt die Organisationen, denen das Spenden-Siegel zuerkannt wurde, jährlich zum ganztägigen Spenden-SiegelFORUM ein. Die Programme und Präsentationen, eine Fotostrecke sowie 2019 erstmals auch Videomitschnitte einzelner Vorträge dieser Tagung werden auf der Internetseite des DZI allgemein zugänglich gemacht. Die Tagung am 29. Mai 2019 gliederte sich in zwei thematische Schwerpunkte: Am Vormittag präsentierten Expert*innen aktuelle Forschungsergeb-

nisse aus dem NPO-Bereich. Ein Beitrag ging beispielsweise der Frage nach, ob die Verwaltungskostendiskussion zur Auszehrung der Non-Profit-Organisationen führt. Der Themenschwerpunkt am Nachmittag lag auf der Zukunft und den aktuellen Handlungsspielräumen des Non-Profit-Sektors. In diesem Zusammenhang wurden unter anderem die Aberkennung der Gemeinnützigkeit bei der Organisation Attac und die hieraus resultierenden Risiken für gemeinnützige Organisationen, die sich überwiegend allgemeinpolitisch betätigen, diskutiert. Darüber hinaus berichteten die Expert*innen beispielsweise über die Erfahrungen der Open Society Foundations in Ungarn mit einer Einengung ihrer dortigen Handlungsspielräume (vor ihrem Umzug nach Berlin) sowie über aktuelle Ergebnisse einer VENRO-Umfrage zum Thema Terrorismusfinanzierung durch Spenden. Am Spenden-Siegel *FORUM* 2019 im Tagungszentrum Katholische Akademie, Berlin, nahmen 104 Personen teil. Auf positive Resonanz stieß zudem die vom DZI gegenüber Gremienmitgliedern, Dachverbänden, Ministerien und wissenschaftlichen Einrichtungen verstärkter ausgesprochene Einladung zur Teilnahme am Forum. Vertreten waren unter anderen Transparency International Deutschland e.V., die Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin, das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH, der Bundesverband Deutscher Stiftungen, das Auswärtige Amt, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat.

DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V., Jahrestagung vom 11.9. - 13.9.2019

Neben dem Umweltbereich hat Nachhaltigkeit auch im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit eine lange Tradition als Bewertungskriterium. Am 13.9.2019 nahm das DZI auf Einladung an der 22. DeGEval-Jahrestagung in Bonn teil. Konkret beteiligte sich der DZI-Geschäftsführer an einer Podiumsdiskussion zum Thema Evaluation und Nachhaltigkeit.

Arbeitshilfen

Die für 2019 geplante Zusammenarbeit mit dem Dachverband VENRO bei der Erarbeitung einer Handreichung zum Thema „Straßenwerbung“ konnte wegen Kapazitätsengpässen auf beiden Seiten nicht realisiert werden, wird von den Beteiligten aber weiterhin als sinnvoll erachtet. Ein Termin für den möglichen Beginn der Maßnahme steht zurzeit noch nicht fest.

4.4 Spendenauskünfte & Information in Zahlen

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die verschiedenen Auskunft- und Informationsformen, die das DZI in den vergangenen drei Jahren für die Öffentlichkeit bereitstellt hat:

Tabelle 2: Maßnahmen der Spenderberatung in Zahlen

Maßnahmen	2019	2018	2017	2016	2015
Online-Zugriffe auf die DZI Spenderberatung	540.766	512.699	561.371	527.876	567.086
Dokumentation von Spendenorganisationen	1.135	1.153	1.150	1.145	1.140
Erstellen von Einzelauskünften	342	343	344	338	436
Versand und Abruf von Einzelauskünften	124.595	113.329	122.600	111.633	121.694

Beantwortung von individuellen Anfragen	2.110	2.107	2.028	2.724	2.656
Formbriefe mit qualitativem Inhalt	118	156	173	196	268
Formbriefe ohne qualitativen Inhalt mangels Informationen	581	497	582	835	925
individuelle Antwortschreiben / telefonische Auskünfte	1.411	1.454	1.273	1.695	1.463
Recherchen nach Themen	225	327	303	244	230
Versand / Download Spenden-Siegel-Bulletin	10.241	8.196	9.043	8.929	11.765
Versand / Download DZI Spenden-Almanach	3.581	3.572	3.901	3.249	4.073
Erstellen / Aktualisierung von Themeninformationen	22	21	21	23	14
Versand und Abruf von Themeninformationen	16.499	17.684	17.574	19.131	21.261
Herausgabe / Downloads Zeitungsbeilage (Auflage: 300.000)	300.433	300.703	360.000	287.000	276.000
Veranstaltungen, Fachtreffen (z.B. Spenden-SiegelFORUM, ICFO-Tagung)	2	2	6	1	3
Teilnehmende Spenden-SiegelFORUM	104	82	85	96	96
Beantwortung von Medienanfragen	113	127	161	147	184
Pressemitteilungen	2	5	2	4	6
Veröffentlichungen zum Spendenwesen über Soziale Netzwerke (Tweets; Website-Abrufe)	2.481	424	500	120	–
Newsletter (Verteiler)	1.200	–	1.115	–	–

Durchführung von / Beteiligung an Workshops, Seminaren, Präsentationen	2	4	5	3	1
Erarbeitung / Weiterentwicklung von Arbeitshilfen, Qualitätskriterien, Checklisten und Konzepten (2019: Seriositäts-Selbstcheck; Überarbeitung und Fertigstellung SpS-Leitlinien)	2	4	4	3	3
Veröffentlichung von Fachbeiträgen (2019: DZI Spenden-Almanach: 5, Spendenmagazin: 9)	14	12	11	10	13

4.5 Fazit

Das DZI zeigt die Tops und Flops des Sektors auf. Es überprüft funktionierende Leitungs- und Aufsichtsstrukturen, die sparsame und wirksame Mittelverwendung, die Qualität der Werbung - die insbesondere Umworbene nicht unter Druck setzen darf - sowie die offene und umfassende Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen.

Durch seine seit mehr als 125 Jahren ausgeübte Dokumentations- und Auskunftstätigkeit und mit seinem spezifischen Fachwissen zu Spendenorganisationen ist das DZI zu einem Maßstab, Meinungsbilder und ordnungspolitischen Faktor im deutschen Spendenwesen geworden. So trägt die Spenderberatung dazu bei, bundesweit die Markttransparenz im Spendenwesen zu vergrößern, das Vertrauen der Bevölkerung in Spendenorganisationen zu stärken, die Spendenbereitschaft zu fördern, die Öffentlichkeit präventiv zu informieren und die Arbeit von öffentlichen Institutionen in diesem Sektor kostensparend zu unterstützen. Die Öffentlichkeit misst dem DZI auch wegen seines unabhängigen Status und seiner strengen Prüfkriterien ein hohes Maß an Glaubwürdigkeit („Expertenfunktion“) zu. Seine Unabhängigkeit wird entscheidend auf die Beteiligung öffentlicher Stellen an der Trägerschaft und der Finanzierung des DZI zurückgeführt.

Gegenüberstellung von Maßnahmen / Leistungen, Indikatoren, Instrumenten, Wirkungen / Zielen

Tabelle 3 – 1. Dokumentation und Prüfung von Spendenorganisationen

Maßnahmen / Leistungen	Indikatoren	Instrumente	Wirkungen / Ziele
<ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation und Prüfung von Spendenorganisationen (insbesondere mit entwicklungspolitischer Zielsetzung) - Erarbeitung und Verbreitung von Einzelauskünften (Organisationen-Portraits) - Profilvercherchen und Beantwortung individueller Anfragen 	Anzahl der: <ul style="list-style-type: none"> - dokumentierten Organisationen (nachfrageorientiert) - online zugänglichen Einzelauskünfte - Organisationen, die die Spenderberatung positiv, neutral oder kritisch bewertet - Auskünfte mit insbesondere kritischer 	<ul style="list-style-type: none"> - quantitative, statistische Dokumentation des DZI - Beschreibung der Qualität der Auskunftserarbeitung - Beauftragung von Rechtsgutachten (Qualitätsmanagement) 	Langfristige Ziele und Wirkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung privater und öffentlicher Zuwendungsgeber bei der Einschätzung von NPO - Stärkung von Informationslage und Vertrauen der Bevölkerung in Spendenorganisationen und damit Förderung von Spendenbereitschaft

<ul style="list-style-type: none"> - Tendenz, die von wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen (d.h. mit spezifischer fachlicher Qualifikation) erarbeitet werden - Einzelanfragen aus der Bevölkerung - über die DZI-Website abgerufenen Einzelauskünfte - vertriebenen Spenden-Siegel-Bulletins und Spenden-Almanache <p>Erweiterung der Informationsdichte in den digital zugänglichen Einzelauskünften</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in NPO - Spenderschutz - Markttransparenz <p>Zentrale Ziele und Wirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pflege und Qualitätssicherung der dokumentierten und überprüften Spendenorganisationen - Pflege der über die DZI-Website veröffentlichten Auskünfte zu Spendenorganisationen
--	--

Tabelle 4 – 2. Erarbeitung und Veröffentlichung themenspezifischer Informationen zum Spendenwesen

Maßnahmen / Leistungen	Indikatoren	Instrumente	Wirkungen / Ziele
<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung und Veröffentlichung themenspezifischer Informationen zu Fragen des Spendenwesens und des gesellschaftlichen Engagements im Sinne einer (entwicklungsbezogenen) Bildungsarbeit - Ausbau der Spenden-Tipps und Spenden-Infos 	<p>Anzahl der:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiteten Spenden-Infos zu aktuellen Themen - Anfragen nach bzw. Abrufe von Spenden-Tipps und Spenden-Infos - vertriebenen DZI Spenden-Almanache (Print und Website) - Vorträge von erfahrenen Mitarbeiter*innen bei (Fach-)Veranstaltungen - veröffentlichten Artikel und Fachbeiträge - versendeten DZI-Newsletter 	<ul style="list-style-type: none"> - quantitative, statistische Dokumentation des DZI - qualitative Dokumentation des DZI (Angaben z.B. zum Adressatenkreis, zu Zielgruppen) 	<p>Langfristige Ziele und Wirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abbau von Wissensdefiziten und Vorurteilen in der Bevölkerung hinsichtlich der Tätigkeit von Spendenorganisationen - Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in NPO <p>Zentrale Ziele und Wirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung und Veröffentlichung neuer themenspezifischer Informationen zu Fragen des Spendenwesens und gesellschaftlichen Engagements (Ausbau der Spenden-Tipps und -Infos) - Weiterentwicklung der DZI-Website als Plattform der Spenderberatung - Ausweitung des Vertriebs des überarbeiteten Almanachs (z.B. an Notare im gesamten Bundesgebiet) - Regelmäßige Veröffentlichung des Newsletters mit aktuellen Informationen rund um das Thema Spenden

Tabelle 5 – 3. Information und Sensibilisierung der Medien in Bezug auf die Tätigkeit Spendensammelnder NPO

Maßnahmen / Leistungen	Indikatoren	Instrumente	Wirkungen / Ziele
<p>Information und Sensibilisierung der Medien in Bezug auf die Tätigkeit Spendensammelnder NPO</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Auflage Zeitungsbeilage „Spendenmagazin“ - Anzahl Medienanfragen sowie Kontaktchancen 	<ul style="list-style-type: none"> - Mediadaten Spendenmagazin - quantitative, statistische Dokumentation des DZI 	<p>Langfristige Ziele und Wirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der Informationslage und des Vertrauens der Bevölkerung in

	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der gegebenen Intensiv-Interviews (z.B. für Reportagen) durch Geschäftsführung und Leitungsverantwortliche - Anzahl Pressemitteilungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Pressespiegel - Medienresonanzanalyse 	<p>Spenden sammelnde NPO und damit Förderung der Spendenbereitschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abbau von Wissensdefiziten und Vorurteilen in der Bevölkerung und den Medien hinsichtlich der Tätigkeit Spenden sammelnder NPO - Förderung des positiven Interesses der Bevölkerung und der Medien an der Tätigkeit von Spenden sammelnden Organisationen - Klare Positionierung der Marke "Spenderberatung" <p>Zentrale Ziele und Wirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jährliche Herausgabe der Zeitungsbeilage „Spendenmagazin“ - Erarbeitung und Veröffentlichung neuer themenspezifischer Informationen zu Fragen des Spendenwesens und des gesellschaftlichen Engagements (Ausbau der Spenden-Tipps und Spenden-Infos, Pressemitteilungen)
--	--	--	--

Tabelle 6 – 4. Entwicklung von Qualitätsstandards zur Prüfung Spenden sammelnder NPO

Maßnahmen / Leistungen	Indikatoren	Instrumente	Wirkungen / Ziele
<p>Entwicklung von Qualitätsstandards (Standards, Konzepten, Arbeitshilfen, Checklisten) zur Prüfung Spenden sammelnder NPO</p>	<p>Anzahl der</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiteten bzw. weiterentwickelten Standards, Arbeitshilfen und Checklisten - Abrufe von DZI-Standards, Arbeitshilfen sowie Checklisten - durchgeführten Fachveranstaltungen und Workshops - Teilnehmenden an Spenden-SiegelFORUM, Fachveranstaltungen und Workshops - Teilnehmenden, die mit den DZI-Veranstaltungen zufrieden sind - Teilnehmenden, die fachliche Kompetenzen erworben haben, die für die Qualitätssicherung und Governance in einer NPO notwendig sind 	<ul style="list-style-type: none"> - quantitative statistische Dokumentation des DZI - Teilnehmerliste Spenden-SiegelFORUM - Teilnehmerlisten von durchgeführten Fachveranstaltungen und Workshops - Feedback-Fragebögen - Erfassung individueller Rückmeldungen von Teilnehmenden 	<p>Langfristige Ziele und Wirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung des Spendenflusses an NPO - nachhaltige Ziele effizient und wirksam verfolgen - Qualitätsberatung/-sicherung für NPO - Förderung von Transparenz und Nachhaltigkeit in NPO <p>Zentrale Ziele und Wirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weiterentwicklung von Qualitätskriterien und Prüfmethode durch Erarbeitung von Qualitätsstandards, Arbeitshilfen und Checklisten für und mit NPO - Durchführung des Spenden-SiegelFORUMs und weiterer Veranstaltungen zum fachlichen Austausch und zur Förderung der Kompetenz- und Netzwerkbildung von NPO

Tabelle 7 – 5. Ausbau der „Digitalen Spenderberatung“

Maßnahmen / Leistungen	Indikatoren	Instrumente	Wirkungen / Ziele
<p>Ausbau der "Digitalen Spenderberatung"</p> <p>a) Veranstaltung eines Expertenkolloquiums "Spenderberatung & Digitalisierung"</p> <p>b) öffentlich zugängliche Online-Datenbank im Rahmen der DZI-Website</p> <p>c) Veröffentlichung DZI-Newsletter</p> <p>d) Erarbeitung/Bereitstellung neuer Informationsangebote (Online-Tagungsdokumentationen, Online-Präsentationen, Online-Best-Practice)</p> <p>e) Twitter und YouTube</p>	<p>Anzahl der</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zugriffe auf die Website der Spenderberatung - digital verfügbaren und abgerufenen DZI-Standards, Arbeitshilfen und Checklisten - digital zugänglichen Einzelauskünfte, Spenden-Infos, Spenden-Tipps, Fachinformationen - online verfügbaren und abgerufenen Tagungs-Dokumentationen - neu konzipierten digitalen Leistungsangebote (z.B. Durchführung von Webinaren) - durchgeführten bzw. Teilnahme an Veranstaltungen zur Kompetenzbildung im Bereich Digitalisierung - Nutzer, die selbständig eine Datenbank-Suche auf der DZI-Website durchführen - Nutzer, die mit dem Online-Angebot zufrieden sind - Follower und Videoabrufe 	<ul style="list-style-type: none"> - quantitative, statistische Dokumentation des DZI - Befragung/Auswertung von Nutzern des Online-Angebots bzw. der Online-Datenbank 	<p>Langfristige Ziele und Wirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der Informationslage und des Vertrauens der Bevölkerung in Spenden sammelnde NPO und damit Förderung der Spendenbereitschaft - Unterstützung von Zuwendungsgebern bei der Einschätzung von NPO, - Abbau v. Wissensdefiziten <p>Zentrale Ziele und Wirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung eines Expertenkolloquiums zur Weiterentwicklung der Spenderberatung mit den Themenschwerpunkten Ausbau des digitalen Angebots, Kompetenzbildung in Spenden sammelnden Organisationen, Stärkung der Spenderberatung als Marke - Produktion und Veröffentlichung von Informationen der Spenderberatung via Twitter oder YouTube - Weiterentwicklung der DZI-Website als Plattform der Spenderberatung: Neuordnung und Relaunch in 2020 - Ausbau der Unterstützung von Entscheidungsträgern bei der Einschätzung von NPO durch stärkeren (Online-)Vertrieb von Spenden-Siegel-Bulletin und Spenden-Almanach

Tabelle 8 – 6. Befähigung Spenden sammelnder NPO im Sinne der Wirksamkeit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit

Maßnahmen / Leistungen	Indikatoren	Instrumente	Wirkungen / Ziele
<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung Spenden sammelnder NPO im Sinne der Wirksamkeit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit - Kompetenzbildung durch Fortbildungsmaßnahmen 	<p>Anzahl der</p> <ul style="list-style-type: none"> - durchgeführten Veranstaltungen zur Kompetenzbildung von NPO - NPO, die an den Fortbildungsangeboten teilnehmen - Teilnehmenden, die mit den Fortbildungsmaßnahmen zufrieden sind - abgerufenen DZI-Checklisten, Online-Präsentationen (Best Practice-Beispiele) für 	<ul style="list-style-type: none"> - quantitative, statistische Dokumentation des DZI - Teilnehmerliste Spenden-SiegelFORUM und Workshops - Feedback-Fragebögen - Erfassung individueller Rückmeldungen von Teilnehmenden 	<p>Langfristige Ziele und Wirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allokation steuermindernder Spendengelder primär zugunsten von nachhaltig, effizient und wirksam arbeitenden NPO - Förderung der Netzwerkbildung und des Austauschs der Spendenorganisationen untereinander <p>Zentrale Ziele und Wirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung des Spenden-

eine gute Berichterstattung

- NPO, die fachliche Kompetenz (z.B. in den Bereichen Wirkungsberichterstattung, Transparenz im Jahresbericht) erworben haben
- NPO, die selbständig qualitativ gute Jahres-/Wirkungsberichte erstellen (Hinweise auf eine verbesserte Qualität der Berichtsformate)
- NPO, die gelernt haben, auch über Krisen/Misserfolge kompetent zu berichten

den-SiegelFORUMs und weiterer Veranstaltungen zum fachlichen Austausch und zur Förderung der Kompetenz- und Netzwerkbildung von NPO

- Weiterentwicklung der Qualitätskriterien und Prüfmethode des DZI, u.a. durch die Entwicklung/Erarbeitung von Arbeitshilfen und Checklisten für und mit NPO

5. Chancen und Risiken - Ausblick

In Anbetracht anhaltender Forderungen nach mehr Transparenz im Spendenwesen hat sich in Deutschland eine wachsende Zahl, ja teils ein Wettbewerb von entsprechenden Instrumenten und Angeboten entwickelt. Für die DZI Spenderberatung sind damit sowohl Risiken als auch Chancen verbunden. Letztere lassen sich im Sinne der unabhängigen Spenderberatung in dem Maße nutzen, wie es gelingt, der Öffentlichkeit und den Spendenorganisationen die unterschiedliche Wirkungsweise und den unterschiedlichen Nutzen dieser Instrumente verständlich zu machen.

Dabei ist es für das DZI eine ständige Herausforderung, den zunehmenden Erwartungen unterschiedlicher Stakeholder an die Rechenschaftslegung Spenden sammelnder Organisationen einerseits, sowie dem legitimen Interesse dieser Organisationen an einer Begrenzung des Kontroll- und Berichtsaufwands andererseits gleichermaßen Rechnung zu tragen.

Eine hervorgehobene Bedeutung für das Risikomanagement hat im Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information das Qualitätsmanagement, da ein Großteil der veröffentlichten Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel negative oder zumindest kritische Wertungen beinhaltet und diese durch die Online-Veröffentlichung in einer breiten Öffentlichkeit unmittelbar wirksam werden. Die DZI-internen Prozesse zur Qualitätssicherung haben sich in dieser Hinsicht bewährt, müssen aber fortlaufend überprüft und weiter optimiert werden. Ihr sehr hohes Qualitätsniveau sichert einerseits die Vertrauenswürdigkeit und das Wirkungspotenzial der DZI Spenderberatung, beschränkt bei stagnierend geringer Personalkapazität des DZI aber andererseits signifikant die Anzahl der veröffentlichten Auskünfte.

Die vom DZI auch weiterhin geplante Erhöhung der Anzahl und Verbesserung der inhaltlichen Tiefe seiner Auskünfte kann den Wirkungsgrad und die Qualität der Spenderberatung zukünftig weiter erhöhen. Inhaltliche Ergänzungen der Organisationen-Portraits sind allerdings nur dann realisierbar, wenn die bestehende DZI-Organisationen-Datenbank weiter ausgebaut und optimiert werden kann. Hierzu sind inhaltliche und redaktionelle Vorbereitungen ebenso erforderlich, wie die technische Erweiterung der Datenbank. Mit den entsprechenden Vorbereitungen hat das DZI bereits begonnen. Seine unverändert sehr knappen personellen Ressourcen bergen jedoch das Risiko, dass sich dieser Prozess in die Länge zieht.

Die hohe Reputation des DZI erleichtert es ihm einerseits, seine Informationsangebote trotz seines sehr geringen Budgets für Öffentlichkeitsarbeit wirkungsvoll zu kommunizieren. Hier bieten sich durch die Digitalisierung weitere Chancen für eine Steigerung des Wirkungsgrads. Zugleich birgt in unserer Zeit der digitalen Revolution die strukturelle Schwäche des DZI hinsichtlich seiner Ressourcen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit aber das Risiko, in absehbarer Zukunft deutlich und möglicherweise nachhaltig an Wirkungskraft im Hinblick auf die allgemeine Öffentlichkeit einzubüßen.

Vor diesem Hintergrund wird sich der Bereich Spendenauskünfte & Information des DZI kurz- und mittelfristig vor allem um eine Stärkung seiner Ressourcen im Bereich des Auskunftsangebots, der Digitalisierung und der Öffentlichkeitsarbeit bemühen müssen. In dem Maße, wie dies nicht gelingt, ist eine Senkung des quantitativen Outputs zu erwarten, damit dessen Qualität auch zur Vermeidung rechtlicher Risiken auf ausreichend hohem Niveau gehalten werden kann.

6. Finanzen

Tabelle 9: Finanzdarstellung des Arbeitsbereichs „Spendenkünfte & Information“

Finanzen Spendenkünfte & Information	2019	2018
	in Euro	in Euro
Einnahmen		
Zuwendungen	401.426,10	390.250,00
Eigene Einnahmen	32.048,35	30.372,82
Summe der Einnahmen	433.474,45	420.622,82
Ausgaben		
Personalkosten	398.821,63	388.081,14
Sachkosten	34.652,82	32.541,68
Summe der Ausgaben	433.474,45	420.622,82

Zuwendungen erhielt der Bereich Spendenkünfte & Information vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (270.000 Euro), von der ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (90.000 Euro), von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. (11.200 Euro), von dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (16.421,48 Euro), von den Sozialministerien einzelner Bundesländer (3.804,62 Euro) sowie vom Verein zur Förderung der Stiftung DZI e.V. (10.000 Euro).

Die Eigeneinnahmen setzen sich aus Erträgen aus Publikations- und Informationstätigkeit, Zinserträgen, Kostenerstattungen und einer Zufinanzierung aus dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zusammen.

Die Vergütung der DZI-Beschäftigten folgt seit dem 1.1.2013 den Bestimmungen des Tarifvertrags zur Regelung des Wiedereintritts des Landes Berlin in die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) und des Tarifvertrags zur Überleitung der Beschäftigten des Landes Berlin in das Tarifrecht der TdL.

Die Sachkosten umfassen insbesondere Aufwendungen für Spendenkünfte-Infomaterial, Reisekosten, projektbezogene Aufwendungen (Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Rechts- und Beratungskosten und Sonstige Kosten) und Verwaltungskosten.

Mit der Übernahme der verwaltungsmäßigen Abwicklung der BMFSFJ-Förderung durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) 2018 erfolgt die konkrete und sachlich begründete Kostenaufteilung für den Arbeitsbereich Spendenkünfte & Information nach den vom BMFSFJ getragenen Kosten einerseits und den von ENGAGEMENT GLOBAL/BMZ getragenen Kosten andererseits. Für den Bereich Spendenkünfte & Information gibt es – wie bereits erwähnt – eine Kostenaufteilung in Basisdienst (75 Prozent der Ausgaben vom BMFSFJ gefördert) und Informationsdienst (25 Prozent der Ausgaben von ENGAGEMENT GLOBAL/BMZ gefördert).

7. Organisationsstruktur und Team

7.1 Das DZI im Profil

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) wurde 1893 in Berlin gegründet und ist ein unabhängiges wissenschaftliches Dokumentations- und Auskunftszentrum für die Theorie und Praxis der sozialen Arbeit. Es hat seit 1957 die Rechtsform einer Stiftung bürgerlichen Rechts und wird getragen vom Senat von Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag, dem Deutschen Städtetag und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.

Vorstand der Stiftung DZI

Die Stiftung wird gerichtlich und außergerichtlich durch den Vorstand vertreten. Dieser besteht aus fünf Personen, von denen je eine vom Deutschen Städtetag, vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag, von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V., vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und vom Senat von Berlin bestellt und abberufen wird. Das vom Senat von Berlin bestellte Vorstandsmitglied führt den Vorsitz im Vorstand. Ein weiteres Vorstandsmitglied wird auf unbegrenzte Zeit vom Vorstand für den stellvertretenden Vorsitz gewählt. Der Vorstand setzte sich 2019 unverändert wie folgt zusammen:

Prof. Ingrid Stahmer

Vorsitzende

Senatorin a. D., Senat von Berlin

Dr. Ilja Nothnagel

Stellv. Vorsitzender

Mitglied der Hauptgeschäftsführung, Deutscher Industrie- und Handelskammertag

Falko Liecke

Stellvertretender Bezirksbürgermeister und Stadtrat für Jugend und Gesundheit in Berlin-Neukölln

Dr. Gerhard Timm

Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.

Christiane Viere

Leiterin der Unterabteilung 30 in der Abteilung 3 „Demographischer Wandel, Ältere Menschen, Wohlfahrtspflege“ im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Geschäftsführung des DZI

Die Geschäftsführung führt die laufenden Geschäfte der Verwaltung und der wissenschaftlichen Leitung der Stiftung nach Maßgabe der Satzung und der Geschäftsordnung des Vorstandes. Die Mitglieder der Geschäftsführung sind besondere Vertreterinnen und Vertreter im Sinne des § 30 BGB. Die Geschäftsführung setzt sich zusammen aus:

Burkhard Wilke

Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des DZI

Christel Neff

Stellvertretende Geschäftsführerin

Beirat der Stiftung DZI

Der ehrenamtlich tätige Beirat hat gemäß Stiftungssatzung die Aufgabe, bei der Organisation und Durchführung der Tätigkeiten der Stiftung beratend zu wirken. Er besteht aus den nachstehend genannten Vertreterinnen und Vertretern von mit der Wohlfahrtspflege verbundenen Institutionen und Organisationen sowie aus Fachpersönlichkeiten. Die jährliche Sitzung fand am 6.9.2019 statt. Die Themenschwerpunkte wurden durch zwei Impulsvorträge gesetzt: Herr Dr. Wolfgang Jamann,

Geschäftsführer des International Civil Society Centre gGmbH, Berlin, sprach über aktuelle Beobachtungen und Tendenzen in der Zivilgesellschaft und hieraus resultierende zukünftige Herausforderungen an Arbeitsprozesse, Handlungsbedarfe und entstehende Chancen. Das Beiratsmitglied Prof. Dr. Christian Spatschek, Professor für Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit an der Fakultät Gesellschaftswissenschaften der Hochschule Bremen, referierte über aktuelle globale und transnationale Herausforderungen im Bereich der soziale Arbeit. Vor dem Hintergrund der Vorträge diskutierten der Beirat mögliche sich hieraus ergebenden Zukunftsperspektiven für das DZI und seine Themen. Der Beirat setzte sich 2019 wie folgt zusammen:

Wolfgang Bindseil (ab August 2019)

Auswärtiges Amt

Leiter des Referats S09 – Humanitäre Hilfe, Umsetzung und regionale Gestaltung

Prof. Dr. Rolf G. Heinze

Ruhr-Universität Bochum

Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie, Arbeit und Wirtschaft

Christoph Hilligen VENRO – Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. Mitglied des Vorstands

Bertram Hörauf

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration Leiter der Abteilung III „Arbeit“

Markus Hofmann

Deutscher Gewerkschaftsbund – Bundesvorstand Leiter der Abteilung Sozialpolitik

Ulrich Hüttenbach

BDA – Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

Leiter Verwaltung und Verbandsorganisation

Prof. Dr. Ulrike Kostka

Caritasverband für die Erzdiözese Berlin e.V.

Diözesancaritasdirektorin

Sibylle Kraus

Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V.

Mitglied des Vorstands

Stephan Kühnlenz

Stiftung Warentest

Leiter Geldanlage, Altersvorsorge, Kredite und Steuern

Michael Löher

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Vorstand

Lothar Götz

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Leiter der Abteilung V A 5 „Soziales“ (Vertretung der vakanten Gruppenleitung)

Anke Reiffenstuel (bis August 2019)

Auswärtiges Amt

Leiterin des Referats S09 – Humanitäre Hilfe, Umsetzung und regionale Gestaltung

Prof. Dr. Stefanie Sauer

Professorin für Methoden und Theorien der sozialen Arbeit, Fakultät 4

Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg

Prof. Dr. Christian Spatschek

Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.

Mitglied des Vorstands

Elisabeth Viebig

Daimler AG

Leiterin Spendenwesen/Mitgliedschaften

Prof. Dr. Birgit Weitemeyer

Bucerius Law School, Hamburg

Direktorin des Instituts für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen

Mitglied des Beirats im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.

Mitarbeiterschaft

Die Stiftung DZI beschäftigte 2019 im Jahresdurchschnitt 18 (2018: 21) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihr Budget betrug im Bezugsjahr rund 1,47 Millionen Euro und wird zu 44,3 Prozent aus öffentlichen Zuwendungen und zu 55,7 Prozent aus Eigeneinnahmen und Förderbeiträgen nicht-staatlicher Stiftungsträger finanziert. Die Zuwendungen stammen insbesondere vom Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) des Landes Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Die Vergütung der DZI-Beschäftigten folgt seit dem 1.1.2013 den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst des Landes Berlin.

Im DZI sind derzeit 15 Frauen und fünf Männer beschäftigt. Das Institut bemüht sich unter der Voraussetzung gleicher fachlicher Eignung um ein ausgewogenes Verhältnis beider Geschlechter. Mit 11 Teilzeitstellen (durch den Weggang von 3 Beschäftigten waren es am Jahresende 2019 nur noch 9 Teilzeitstellen) sowie flexiblen Arbeitszeiten trägt das DZI bestmöglich zur optimalen Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei.

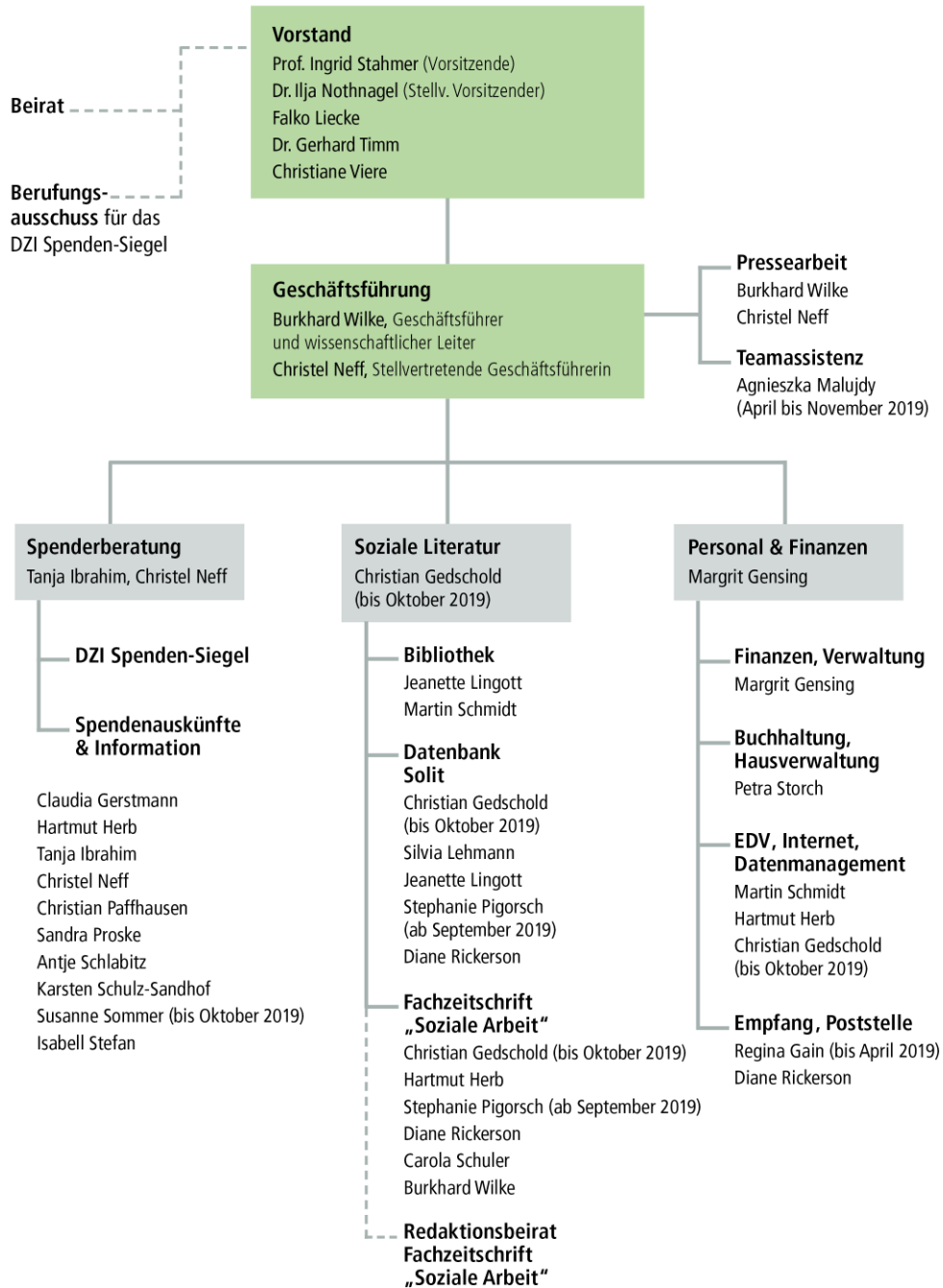
Arbeitsbereiche

Das DZI unterhält eine der umfassendsten Fachbibliotheken zur Sozialarbeit/Sozialpädagogik im deutschsprachigen Raum, deren Bestände bis in das Jahr 1880 zurückreichen. Seit 1979/80 betreibt das DZI in Verbindung mit der Bibliothek eine EDV-gestützte Informations- und Dokumentationsstelle zu den Fachbereichen Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Wohlfahrtspflege und deren Grenzwissenschaften. Die von rund 210 Hochschulen abonnierte Datenbank DZI Solit beinhaltet derzeit über 220.000 dokumentierte Literaturquellen. Im Eigenverlag, in dem auch der Spenden-Almanach erscheint, bietet das DZI neben weiteren Publikationen die Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“, eine der anerkanntesten Periodika ihres Fachs. Bibliothek, Literaturdokumentation und Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“ bilden zusammen den Arbeitsbereich „Soziale Literatur“ des DZI.

Seit mehr als 125 Jahren dokumentiert das DZI die praktische soziale Arbeit von Spenden sammelnden Hilfsorganisationen, wertet deren Tätigkeit und gibt Auskünfte an potentielle Spender, Behörden, Unternehmen, die Presse und andere. Diese Spenderberatung, die rund 1.150 Organisationen dokumentiert, ist einzigartig in Deutschland und umfasst die Bereiche Soziales, Umwelt und Naturschutz. Die Einzelauskünfte des DZI beinhalten jeweils Sachinformationen und in vielen Fällen auch eigene Einschätzungen des Instituts. Seit 1992 vergibt das DZI auf freiwilligen Antrag an gemeinnützige Organisationen, die überregional Spenden sammeln, das DZI Spenden-Siegel. Es war zunächst auf soziale Hilfswerke begrenzt, steht seit 2004 aber allen gemeinnützigen, überregional Spenden sammelnden Organisationen offen.

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen – Organigramm 2019

Stiftung bürgerlichen Rechts



7.2 Das Team der Spenderberatung 2019

Tabelle10: Stellenanteile im Arbeitsbereich „Spendenauskünfte & Information“

	Spendenauskünfte & Information		Spenden-Siegel
	Basisdienst	Informationsdienst EZ	
Regina Gain (bis 31.03.2019) Bürogehilfin, Empfang und Telefonzentrale	20,89%	6,96%	31,09%
Margrit Gensing Dipl.-Ing. Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik, Personalreferentin, Leitung Verwaltung, Personal und Finanzen	23,55%	7,85	44,30
Claudia Gerstmann Wirtschaftskorrespondentin, Sachbearbeiterin Spenderberatung	01-02/19 + 11-12/19 26,34% 03-10/19 37,5%	01-02/19 + 11-12/19 8,78% 03-10/19 12,5%	01-02/19 + 11-12/19 45,44% 03-10/19 50,0%
Hartmut Herb Dipl.-Politologe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Spenderberatung, Redaktion Soziale Arbeit, Systemadministrator	21,11%	7,04%	54,42%
Tanja Ibrahim Diplom-Volkswirtin, Leiterin Spenderberatung, Arbeitsbereich Spenden-Siegel	18,75%	6,25%	75%
Agnieszka Malujdy (01.04.-31.10.2019) Diplom Geographie und Touristik , Teamassistentin der Geschäftsführung/Sekretariat	26,34%	8,78%	45,44%
Silvia Lehmann M.A. Informationswissenschaft, Dt. Philologie, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Bereich Soziale Literatur	7,5%	2,5%	–
Jeanette Lingott Diplom-Bibliothekarin, Sachbearbeiterin Bibliothek	3,75%	1,25%	–
Christel Neff Diplom-Volkswirtin, stellv. Geschäftsführerin und Leiterin Spenderberatung, Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information	47,36%	15,79%	34,42%
Christian Paffhausen Diplom-Bibliothekar, Sachbearbeiter Spenderberatung	37,5%	12,5%	50%
Sandra Proske Diplom-Volkswirtin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Spenderberatung	26,25%	8,75%	65%
Diane Rickerson (in dieser Funktion ab 01.05.2019) Bürokauffrau, Empfang und Telefonzentrale	5,89%	1,96%	11,07%
Antje Schlabit M.A. Sozialwissenschaften, Sachbearbeiterin Spenderberatung, Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information	75%	25%	–
Martin Schmidt Diplom-Bibliothekar, Systemadministrator und Sachbearbeiter Bibliothek	17,14%	5,71%	21,09%
Karsten Schulz-Sandhof Diplom-Volkswirt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Spenderberatung	18,75%	6,25%	75%
Susanne Sommer (bis 30.09.2019) Diplom-Kauffrau, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Spenderberatung	26,25%	8,75%	65%
Isabell Stefan Diplom-Kauffrau, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Spenderberatung	26,25%	8,75%	65%
Petra Storch Dipl.-Betriebswirtin (FH), Sachbearbeiterin Hausverwaltung, Buchhaltung	23,55%	7,85%	44,30%
Burkhard Wilke Diplom-Volkswirt, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter	18,23%	6,08%	54,93%

Die Ende 2018 frei gewordene Stelle der Teamassistentin der Geschäftsführung / Sekretariat konnte zum 1.4.2019 wiederbesetzt werden, wurde jedoch ab November 2019 wieder vakant. Eine Sachbearbeiterin des Arbeitsbereichs Spenderberatung hat für die Zeiträume Januar bis Februar und November bis Dezember 2019 vertretungsweise zu einem geringen Stundenumfang Arbeiten des Sekretariats übernommen. Ende März 2019 ging die langjährige Sachbearbeiterin, die unter anderem für den Empfang und die Telefonzentrale zuständig war, in den Ruhestand. Diese Stelle wurde nicht wiederbesetzt. Durch Aufgabenumverteilung in dem Arbeitsbereich Soziale Literatur, wurden Stundenanteile bei einer anderen Sachbearbeiterin frei, die dadurch die Aufgaben des Empfangs und der Telefonzentrale übernehmen konnte. Ende September 2019 wurde die halbe Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin des Arbeitsbereiches Spenderberatung frei, die voraussichtlich erst 2020/21 wieder besetzt werden kann.

7.3 Mitgliedschaften, Kooperationen und Netzwerke

Kooperationen und Austausch sind für die Arbeit der Spenderberatung unerlässlich. In diesem Zusammenhang sind insbesondere zu nennen:

Tabelle11: Kooperationspartner, Netzwerke

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Rheinland-Pfalz

Vereinzelt ergeben sich wichtige Synergieeffekte in der Weise, dass staatliche Aufsichtsfunktion und die unabhängige DZI-Prüfung miteinander verknüpft werden. Als positives Beispiel für wirksamen Spenderschutz sei hier der regelmäßige Austausch zwischen der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Rheinland-Pfalz und dem DZI genannt. Die ADD mit Sitz in Trier ist als zentrale Landesbehörde für die Anwendung des Sammlungsgesetzes in Rheinland-Pfalz zuständig. Sie spricht auf Grund eigener Recherchen Sammlungsverbote aus, die allerdings nur in Rheinpfalz-Pfalz wirksam sind. In ihre Argumentation bezieht die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion die Auskünfte der Spenderberatung mit ein, indem sie die DZI-Erkenntnisse zitiert, um ein Sammlungsverbot leichter durchzusetzen. Umgekehrt nimmt das DZI die Erteilung eines Sammlungsverbots in Rheinland-Pfalz in seine Auskünfte als zusätzliche Information mit auf.

Berliner Stiftungsrunde

Als Mitglied der „Berliner Stiftungsrunde“, eines informellen Zusammenschlusses von 23 vorwiegend großen in Berlin tätigen Stiftungen, engagiert sich das DZI unter anderem bei der Planung und Durchführung der jährlich angebotenen „Berliner Stiftungswoche“.

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) beteiligt sich das DZI in der Projektgruppe „Qualifizierung/Bildung“ sowie zusätzlich in der 2013 gegründeten AG „Zivilgesellschaftsforschung“.

Bündnis für Gemeinnützigkeit

Es ist über seine Funktion als Mitglied des Beirats im Bündnis für Gemeinnützigkeit Mitträger des 2009 erstmals und seitdem jährlich verliehenen Deutschen Engagementpreises.

Bündnis für nachhaltige Textilien

Das DZI hat 2014 auf Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit 29 weiteren Organisationen, Verbänden und Unternehmen das „Bündnis für nachhaltige Textilien“ gegründet. Dessen Ziel ist es, durch klare Standards, wirksame Prüfverfahren und eine verbesserte Verbraucherinformation ethischen Kriterien bei der Produktion und dem Vertrieb von Textilien weltweit zur Durchsetzung zu verhelfen. Das DZI bringt hier neben seinen Fachkenntnissen im Bereich der sozialen Arbeit insbesondere seine Erfahrungen und Kontakte bei der Entwicklung und Anwendung von Prüfverfahren sowie Verbraucherinformation (Spenderberatung) ein.

Deutsche Bahn Stiftung gGmbH

Das DZI ist seit 2014 Mitglied des Fachkuratoriums Humanitäre Hilfe, das den Beirat der Deutsche Bahn Stiftung gGmbH hinsichtlich der Entscheidungen über die Mittelvergabe für Projekte im Bereich der Not- und Katastrophenhilfe unterstützt.

Deutscher Engagementpreis

Der Deutsche Engagementpreis wurde 2009 vom Bündnis für Gemeinnützigkeit initiiert und wird seitdem von diesem getragen und jährlich vergeben. Das DZI ist von Anfang an Mitglied im Steuerungskreis des Engagementpreises. Der DZI-Geschäftsführer wurde von den Mitgliedern des Bündnisses für Gemeinnützigkeit in die Jury des Engagementpreises entsandt.

European Research Network on Philanthropy (ERNOP)

Hinsichtlich der wissenschaftlichen Weiterentwicklung einer europäischen Spendenstatistik engagiert sich das DZI im European Research Network on Philanthropy (ERNOP) und hat dieses im Januar 2008 mit gegründet.

International Committee on Fundraising Organizations (ICFO)

Das DZI ist seit dessen Gründung im Jahr 1958 im International Committee on Fundraising Organizations (ICFO) engagiert und ist dort Mitglied. Die Hauptziele des ICFO, in dem sich mit dem DZI zahlreiche ähnliche Spendenauskunftsstellen aus anderen Staaten zusammengeschlossen haben, sind die Verbesserung der Information über international strukturierte Spendenorganisationen, ein wechselseitiges Lernen in Bezug auf Auskunfts- und Prüfmethode sowie die Unterstützung der Gründung ähnlicher Einrichtungen in zusätzlichen Ländern.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ)

Das DZI gehört zu den Gründungsmitgliedern und zum Trägerkreis der 2010 auf Betreiben von Transparency International Deutschland gegründeten „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“.

Stiftung Warentest

Das DZI steht in regelmäßigem Austausch mit der Stiftung Warentest und hat in diesem Zusammenhang zuletzt im November und Dezember 2017 im Rahmen eines kurzfristig erteilten Auftrags der Stiftung Warentest die Verwaltungsausgaben von CO²-Kompensationsanbietern berechnet.

Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO)

Einen besonders regelmäßigen und intensiven fachlichen Austausch pflegt das DZI mit den Dachverbänden VENRO und dem Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Verbraucherzentralen und örtliche Beratungsstellen

Die Verbraucherzentralen und deren örtliche Beratungsstellen im ganzen Bundesgebiet, die regelmäßig mit aktuellen Materialien der Spenderberatung versorgt werden. Die Zentralen weisen ihrerseits regelmäßig in Presseerklärungen zum Beispiel mit Tipps zum Spenden auf die Informationsarbeit des DZI hin.

Wissenschaftlicher Beirat der „Hamburger Tage des Stiftungs- und Non-Profit-Rechts“

Seit 2004 wirkt das DZI im interdisziplinär aufgestellten Wissenschaftlichen Beirat der an der Hamburger Bucerius Law School jährlich veranstalteten „Hamburger Tage des Stiftungs- und Non-Profit-Rechts“ mit.

Berlin, Mai 2020

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen/DZI

Bernadottestr. 94

14195 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 / 83 90 01-0

Fax: +49 (0) 30 / 83 90 01-85

E-Mail: sozialinfo@dzi.de

Internet: www.dzi.de